



Nachrichten aus der
Marktgemeinde St. Peter a. Kbg.
Amtliche Mitteilung
Nr. 2 - September 2014
Zugestellt durch Post.at

unsere gemeinde



www.st-peter-kammersberg.at

Fuchsienausstellung im Schloss Feistritz



Landesfuchsienchau 2014 - Premiere in der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg.

Vl. Dir. Maria Reissner, Diakon Mag. Rupert Unterkofler, Bgm. Sonja Pilgram, Ing. Christine Süssenbacher, LR Dr. Bettina Vollath, Präsidentin Österr. Fuchsienfreunde Karola Jerey mit Gatte Otto.

Fahrzeugsegnung der Freiw. Feuerwehr Peterdorf



Viel Freude mit dem neuen KLF-A haben v. l. Siegfried Klünsner, Marlene Plank-Lindner, Birgit Tatzl, Vize-Bgm. Arnold Lercher, OBI Thomas Galler, Bgm. Sonja Pilgram, HBI Edmund Plank, Michaela Kaiser, GK Herbert Göglburger und Danja Galler.

*Es war, als hätt der Himmel
die Erde still geküsst, dass sie im Blütenschimmer
von ihm nun träumen müsst.*

*Die Luft ging durch die Felder,
die Ähren wogten sacht, es rauschten leis' die Wälder,
so sternklar war die Nacht.*

*Und meine Seele spannte
weit ihre Flügel aus, flog durch die stillen Lande,
als flöge sie nach Haus.*

(Joseph von Eichendorff)



Viktor Staber 85,
Pöllau am Greim



Maria Dorfer 85,
Eichberg



Klara Klünsner 85,
Althofen



Rosina Kreuzthaler 80,
Peterdorf



Valerie Pichler 80,
Feistritz a. Kbg.



Kajetan Stocker 80,
Peterdorf



Anna Lutsch 80,
St. Peter a. Kbg.



Serafine Eichmann 80,
Althofen



Johann Prosch 75,
St. Peter a. Kbg.



Philipp Hansmann 75,
St. Peter a. Kbg.



Anna Tanner 75,
Pöllau am Greim



Johann Perger 75,
Althofen



Adolf Wohleser 75,
Mitterdorf



Ingrid Krapfl 75,
St. Peter a. Kbg.

Ohne Bild:

Susanne Lux 80,
St. Peter a. Kbg.

Norbert Karl 75,
Pöllau am Greim

Heidi Stöckl 75,
St. Peter a. Kbg.

Paula Tulnik 75,
Pöllau am Greim

Impressum: Herausgeber: Marktgemeindeamt 8843 St. Peter am Kammerberg Nr. 82,
Tel.: 03536/7611, Fax: 03536/7611-6, E-Mail: gde@st-peter-kammersberg.steiermark.at

Organisation, Gestaltung und Layout: Oliver A. Brunner und Nadine Miedl-Reif

Fotos: Franz Galler, Kurt Gallbrunner, Michael Blinzer, Alfred Hirschbeck, VS St. Peter, NMS St. Peter, FS Feistritz, KiGa St. Peter, SZ Feistritz, FSJ Graz, TV St. Peter-Schöder, Marktgemeinde St. Peter, Naturfreunde Steiermark, Vereine unserer Gemeinde und private Quellen.

Redaktionsschluss für die nächste Gemeindezeitung: Freitag, 21. November 2014!

**Geschätzte Gemeindegewissinnen,
geschätzte Gemeindegewiss,
liebe Jugend und liebe Kinder!**



Ein herzliches Grüß Gott in der Herbstausgabe unserer Gemeindezeitung.

Der letzte Abschnitt für die Ferien und die Urlaubszeit hat begonnen und ich hoffe, Sie kommen gut erholt und voller Energie in den diesjährigen Herbst.

*Jedes Ding muss Zeit zum Reifen haben,
sagte William Shakespeare.*

Straßensanierung

Durch eine weitere zusätzliche Bedarfszuweisung von unserem **Landeshauptmann Mag. Franz Voves** konnten die Sanierungen unserer Gemeindestraßen von St. Peter bis Mitterdorf, Teilabschnitte in Feistritz und Bischof in der Wiesen durchgeführt werden.

Die Fachabteilung 7 Ländlicher Wegebau hat die grundlegende Beratung, Massenermittlung, Ausschreibung und Vergabe, sowie die Bauaufsicht und Abrechnung im Auftrag der Gemeinde, akribisch durchgeführt.

Es ist uns hiermit gelungen, die Infrastruktur unserer Gemeinde um ein beachtliches Maß zu verbessern.

Straßenbeleuchtung für unsere neue "Hansmann-Feld-Siedlung"

Die Bewohner der Hansmann-Feld-Siedlung können sich über die neu errichtete Straßenbeleuchtung und Asphaltierungsarbeiten richtig freuen.

Hier hat die Gemeinde ein Drittel der Asphaltierungskosten übernommen. Die Straßenbeleuchtung wurde mit mo-

dernen LED Leuchtkörpern ausgestattet.

Ganztageskindergarten

Wir haben Sie schon durch eine Postwurfsendung darüber informiert, dass es bei uns heuer erstmals eine dritte Kindergartengruppe geben wird. Diese Kindergartengruppe wird in den ehemaligen Ordinationsräumen von Dr. Hans Karner Platz finden. Die Umbaumaßnahmen hierfür gehen zügig voran.

Die dritte Kindergartengruppe wird als alterserweiterte Ganztagsgruppe geführt. Somit ist die Nachmittagsbetreuung ein gemeinsamer Hort für unsere Schul- und Kindergartenkinder.

Diese Betreuungsstelle ist von Montag bis Freitag von 7.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Ich hoffe, dass ich damit für viele berufstätige Familien eine günstige Betreuung ihrer Kinder geschaffen habe.

*Es gibt keine richtige Art,
die Natur zu sehen. Es gibt hundert,
sagte Kurt Tucholsky.*

Fuchsienausstellung im Schloss Feistritz

Wir konnten im Garten der Begegnung des Schlosses Feistritz eine bedeutsame Fuchsienausstellung bewundern. Es ist erstaunlich, wie viele verschiedene Arten dieser wunderbaren Blumen in Österreich gezüchtet werden. Für uns war es eine besondere Freude, dass **Frau Landesrätin Dr. Bettina Vollath** und **Frau. Ing. Christine Süßenbacher** die Patenschaft einer neu gezüchteten Fuchsie übernommen haben. Diese Fuchsie trägt den stolzen Namen „Schloss Feistritz“.

Unser Diakon Mag. Rupert Unterkofler und unser Violinenensemble sorgten für die feierliche Gestaltung dieser Namensgebung, wofür ich mich nochmals recht herzlich bedanken möchte.

Weitere Ereignisse

Die Naturfreunde Steiermark hielten ihre diesjährige Generalversammlung in unserer Greimhalle ab. Ich freue mich immer wieder, wenn wir auswärtige Gäste in unserer Marktgemeinde begrüßen dürfen.

Der diesjährige Holzstraßenlauf war wieder ein Riesenerfolg. Jedem, der an der Gestaltung dieses Events beigetragen hat, möchte ich auf diesem Weg nochmals herzlich danken.

Weiters konnten wir mit der Familie Volz das 40-jährige Bestandsjubiläum der

„Stangl-Mühle“ feiern. Unsere Mühle ist über die Bezirksgrenzen hinaus gut bekannt und hat sich zu einem beliebten Ausflugsziel entwickelt. Ich wünsche der Familie Volz weiterhin viel Erfolg und jede Menge zufriedene Gäste mit ihren steirischen Spezialitäten.

Mit der Freiwilligen Feuerwehr Peterdorf konnten wir ein Segnungsfest für das neue Kleinlöschfahrzeug mit Allrad feiern.

Unsere Gemeinde hat hierfür ein Drittel der Gesamtkosten von € 45.000 übernommen.

Ich wünsche dem künftigen Fahrer, Herrn Siegfried Klünsner, viel Freude mit diesem Fahrzeug und unfallfreie Einsätze.

Mit der Schule geht es auch bald wieder los. **Frau Hermine Klausner** hat nach der Pensionierung von **Frau Dir. Hermine Simbürger** die provisorische Leitung der Volksschule übernommen. Ich danke Frau Klausner für ihren engagierten Einsatz sehr herzlich. Für dieses Schuljahr wurde **Frau Dir. Andrea Ofner** zur Schulleiterin bestellt.

Ich wünsche Frau Andrea Ofner für ihre neue Aufgabe viel Einsatzfreude und Erfolg. Auch wünsche ich allen Schülerinnen und Schülern, ganz besonders den Erstklässlern, sowie den Lehrkräften, einen guten Start in das neue Schuljahr. Unserem Kindergartenteam und den kleinen Mädchen und Buben wünsche ich ebenfalls einen guten Start.

Der Kanalbauabschnitt am Kammersberg ist praktisch fertiggestellt.

Die Dichtheitsprüfung der Hauptstränge hat ein positives Ergebnis gebracht und somit können ab sofort die Hausanschlussleitungen hergestellt werden.

Mit dem folgenden Spruch von Irmgard Erath begleite ich Sie in den Herbst und wünsche weiterhin alles Gute und viel Gesundheit.

**Sonnenblumen erzählen vom Reichtum des Sommers.
Schöne Erinnerungen erzählen vom Reichtum des Herzens.**

Herzlichst,
eure Bürgermeisterin

Sonja Pilgram





Der Gemeinderat hat beschlossen ...

in seiner Sitzung am 05.06.2014*:

... das vorliegende Örtliche Entwicklungskonzept - ÖEK 4.0, verfasst von Arch. Dipl. Ing. Günter Reissner, Radetzkystraße 31/1, 8010 Graz, nach ausführlicher Erörterung unter teilweiser Berücksichtigung der beantragten Änderungen. Einstimmiger Beschluss.

... den Flächenwidmungsplan 4.0, erstellt von Arch. Dipl. Ing. Günter Reissner, Radetzkystraße 31/1, 8010 Graz nach ausführlicher Erörterung unter teilweiser Berücksichtigung der beantragten Änderungen. Einstimmiger Beschluss.

Einen ausführlichen Bericht über das örtliche Entwicklungskonzept 4.0 bzw. den neuen Flächenwidmungsplan 4.0 können Sie der Dezember-Ausgabe unserer Gemeindezeitung entnehmen.

... die vorbehaltlose Annahme des Förderungsvertrages vom 7.4.2014, betreffend die Gewährung eines Bauphasen- und Finanzierungszuschusses für das Vorhaben "Wasserversorgungsanlage BA 100 Digitaler Leitungskataster ABA und WVA". Der Förderungsnehmer bestätigt die Aufbringung der Finanzierung gemäß

nachstehender Aufstellung sowie der dafür erforderlichen Beschlussunterlagen:
 Bundesmittel: € 176.500,00
 Restfinanzierung-
 Darlehensaufnahme: € 176.500,00
 Förderbare
 Gesamtinvestition: € 353.000,00
 Einstimmiger Beschluss.

... die Verordnung gemäß § 43 Abs. 1a StVO 1969 in Verbindung mit § 94d Z16 StVO hinsichtlich der Verkehrsbeschränkungen und Verkehrsverbote für die Dauer der Bauarbeiten bzw. Baumaßnahmen auf und neben Gemeindestraßen für den Bereich der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg. Einstimmiger Beschluss.

... die Verordnung gemäß den §§ 94 lit. d und 43 Abs. 2a der Straßenverkehrsordnung 1960, BGBl. Nr. 159, i. d. g. F., einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h für die Gemeindestraße Oberer Kammersberg im Teilabschnitt Zufahrt Wohnhaus Baier, Pöllau am Greim 70 bis zur Abzweigung Karlbauer für beide Fahrrichtungen auf unbestimmte Dauer. Die Verordnung tritt mit dem Zeitpunkt der Aufstellung der Verkehrszeichen in Kraft. Einstimmiger Beschluss.

... die Förderung des umgesetzten Projektes "Asphaltierung der Siedlungswege" der Liegenschaftseigentümer in der Hansmannsiedlung. Auf Basis der Kosten für den Asphalt von € 19.510,80 errechnet sich die 1/3-Förderung mit dem Betrag von € 6.503,60. Einstimmiger Beschluss.

**) auszugsweise*

Baugründe am Kammersberg zu kaufen!

Anfragen an
 Hr. Reiter Franz,
 Krottendorferstraße 53,
 8057 Graz
 unter der Tel.-Nr.:

00385912509880,

0038598571986

oder 06645807019.

Freie Gemeindewohnungen

Wohnhaus St. Peter a. Kbg. 99 -

Wohnung 7

Lage u. Größe: 1. Stock mit 41,68 m²
 Räumlichkeiten: Küche, 1 Zimmer,
 Bad/WC, Vorraum, Kellerabteil,
 Autoabstellplatz
 Miete: € 405,79 (inkl. Betriebs- und Heizkosten)

Wohnhaus Pöllau am Greim 1 -

Wohnung 4

Lage u. Größe: 1. Stock mit 68,76 m²
 Räumlichkeiten: Küche, 2 Zimmer,
 Bad, WC, 2 Abstellräume, Vorraum,
 Loggia, Kellerabteil, Garage
 (Küchenablöse möglich)
 Miete Wohnung: € 450,43 (inkl. Betriebs- und Heizkosten)
 Miete Garage: € 30,35

Die Wohnungen sind förderbar!
 Anfragen im Gemeindeamt
 (Buchhaltung)
 bei Frau Kreis Gertraud
 (Tel. 03536/7611-16)

Siedlungsgenossenschaft Ennstal

Barrierefreie Mietwohnung mit

Kaufoption im Wohnhaus St. Peter 12

Lage u. Größe:
 Dachgeschoss mit 56,04 m²
 Räumlichkeiten:
 Wohnen/Essen/Küche, Schlafzimmer,
 Bad/WC, Flur, Vorraum, Kellerabteil;
 Miete: € 530,79 (inkl. Betriebs- und Heizkosten)
 Kautions: 3 Bruttomonatsmieten
 (€ 1.592,37)

Information und Anfragen unter:
 03612/273-211

(Frau Steiner Lisa)

Die Wohnung ist förderbar!

Private Wohnungen und Häuser

Bungalow in Peterdorf 121

(Weinbergsiedlung) zu mieten

Lage: am Ortsrand von Peterdorf
 Wohnnutzfläche ca. 121 m²
 Räumlichkeiten: Küche, Wohnzimmer,
 4 Zimmer, 2 Bäder, WC
 Das Haus ist voll möbliert! Ölheizung!
 Kachelofen im Erdgeschoss
 Miete: € 600,00 (exkl. Heizung,
 Gemeindeabgaben und Strom)

Information und Anfragen unter:
 0049/8142/284469

Privatwohnung im Ort St. Peter:

Wohnnutzfläche: 80 m²
 Räumlichkeiten: Küche mit
 Wohnzimmer, Schlafzimmer,
 Abstellraum, WC, Bad, Vorraum;
 (Zentralheizung)
 Die Wohnung verfügt über einen
 eigenen Zugang sowie
 Autoabstellplatz!

Information und Anfragen unter:
 0664/75054973

Haus in St. Peter 17 (Haus Tonner) zu kaufen

Lage: im Ort St. Peter (Nähe Elektro Gerold)
 Wohnnutzfläche: 93 m²
 Räumlichkeiten:
 EG: Küche, Esszimmer, Wohnzimmer,
 WC, Abstellraum
 OG: 3 Zimmer, Bad mit WC

Information und Anfragen unter:
 0664/3508129 (Tonner Elisabeth)
 Besichtigungsmöglichkeit unter:
 0664/3418247

Landesfuchsienschau im Schloss Feistritz

Großes Besucherinteresse gab es am 14. und 15. Juni bei der diesjährigen Landesfuchsienschau. Diesmal war das Schloss Feistritz und die Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. Gastgeber. Der Schlossgarten bot sich dieses Jahr bestens dazu an,

die diesjährige Landesschau zu präsentieren. Wie die Präsidentin des Österreichischen Fuchsiensvereins Karola Jeray in ihrer Ansprache mitteilte, gibt es weltweit an die 15.000 Fuchsiensorten. Zu dieser großen Sortenanzahl gesellte sich eine weitere hinzu:

Die Fuchsie **"Schloss Feistritz"**. Patinnen der neu getauften Pflanze sind Landesrätin Dr. Bettina Vollath und die früherer Leiterin von der Fachschule Schloss Feistritz, Ing. Christine Süssen-



bacher. Diese beiden Frauen haben sich um den Ausbau der Fachschule Schloss Feistritz besonders verdient gemacht. Die Taufe bzw. Segnung der neuen Fuchsiensorte nahm Diakon Mag. Rupert Unterkofler vor. Beeindruckend war auch die



musikalische Umrahmung von Alejandra Garcia-Herreros, Jana Weissenbacher und Laura Sabitzer, u.a. mit der Europahymne "An die Freude schöner Götterfunken". In den Grußworten bedankten sich Landesrätin Dr. Bettina Vollath und die ehemalige Leiterin der Fachschule

Schloss Feistritz, Ing. Christine Süssenbacher dafür, dass sie auserwählt wurden, die Patenschaft für die neue Fuchsiensorte zu übernehmen.

Bgm. Sonja Pilgram hob die Bedeutung der Schule, die vor wenigen Jahren modernisiert wurde, als Stätte der Bildung für die Jugend, aber auch der Erwachsenen, hervor. Diese Bildungseinrichtung diene ebenfalls als Ort der Begegnung aller Altersgruppen.

Die große Anzahl der Besucher nutzten die Gelegenheit, die Vielzahl der ausgestellten Fuchsiensorten zu bewundern und der eine oder andere konnte, durch den Kauf einer dieser wunderschönen Pflanzen, seinem Garten neuen Glanz verleihen.



Steirische Naturfreunde tagten in der Greimhalle

Erstmals im Bezirk Murau fand am 5. April 2014 die Landesversammlung der Naturfreunde Steiermark in unserer Greimhalle in St. Peter a. Kbg. statt. Der Landesvorstand tagte schon am Vortag im Schloss Feistritz. Unsere Gemeindevertretung hatte einiges aufgeboten, um den Naturfreunden unsere Gemeinde schmackhaft zu machen. Die musikalische Begrüßung durch den örtlichen Musikverein St. Peter a. Kbg. und die Salven für die Ehrengäste von der Schützengarde Pöllau am Greim waren nur der Auftakt dieser feierlichen Veranstaltung. Nach der Eröffnung durch GF Rene Six, bezeichneten die beiden Landtagsabgeordneten Max Lercher und Manuela Khom die Naturfreunde als eine Gemeinschaft, die Werte vermittelt, welche in der heutigen Zeit von besonderer Bedeutung sind.

Bgm. Sonja Pilgram freut sich mitteilen zu können, dass, entgegen dem Trend im restlichen Bezirk Murau, die Bevölkerungszahl in unserer Marktgemeinde stabil sei. Dazu trage vor allem das ausgezeichnete Vereinsleben bei, weil die Jugendlichen dabei eine starke Beziehung zu ihrer Heimatgemeinde aufbauen.

Es gibt Kinder, die nur im urbanen Umfeld aufwachsen und kein Stück Natur miterleben dürfen. Daher sind die Naturfreunde eine Einrichtung, die allen

Bevölkerungsschichten und -gruppen die Möglichkeit bieten, Natur hautnah mitzerleben. Bundesobmann Karl Fraiss wies darauf hin, dass im 21. Jahrhundert eine Entschleunigung des Alltags eintreten müsse. Es sei auch an der Zeit nachzudenken, ob das Handy oder das Internet unser Leben bestimmen bzw. so viel von unserer Freizeit in Anspruch nehmen soll. Die Menschen würden dringend wieder mehr Zeit für sich und für das "Erleben in der Natur" brauchen. Bez.-Obmann Vinzenz Müller aus Murau kann auf eine positive Entwicklung der Naturfreunde im Bezirk Murau zurückblicken, wies jedoch auf die schwierigen Anfangszeiten vor über 10 Jahren hin. Es sei aber im Laufe der Jahre gelungen, die Naturfreunde, ihre Ideen und Aktivitäten der Öffentlichkeit zu präsentieren und somit konnte die Bewegung immer mehr an Zuwachs gewinnen.

Der Präsident der Naturfreunde, Bgm. Manfred Wegscheider, wies auf die schwierige Zeit vor 3 Jahren hin, wo es große finanzielle Probleme mit der Naturfreunde-Bewegung auf Landesebene gegeben hat, diese aber bravours bewältigt werden konnten. Darüber berichtete auch MMag. Dr. Jürgen Dumpelnik, der bis zur Landesversammlung Finanzreferent der Naturfreunde Steiermark war und bei der

Neuwahl des Landesvorstandes einstimmig zum neuen Landesvorsitzenden gewählt wurde. Mit seinen Kollegen im Landesvorstand hat er sich auf ein umfangreiches Arbeitsprogramm geeinigt, was den Umbau bzw. eine Neustrukturierung der Bewegung beinhaltet. Werte müssten bewusster gelebt werden, Kritik aber gibt es für das neue Veranstaltungsgesetz. "Wir arbeiten alle ehrenamtlich. So erwarten wir uns keine Hürden, sondern Unterstützung für unsere Arbeit", so der neue Landesvorsitzende. Die Naturfreunde in der Steiermark zählen rund 30.000 Mitglieder. Die Neue Mittelschule St. Peter a. Kbg. hat ein Naturbild von der Marktgemeinde gemalt, was im Anschluss dann an die Hausherrin, Bgm. Sonja Pilgram, als Geschenk übergeben wurde.



Der neue Landesvorsitzende MMag. Dr. Jürgen Dumpelnik (2.v.r.) mit den Ehrengästen

EHRENAMTLICHE TÄTIGKEITEN

Zehnter Teil der Serie über ehrenamtliche Tätigkeiten in unserer Gemeinde von Franz Galler

10 Jahre Besuchs- und Begleitdienst Des Roten Kreuzes im Bezirk Murau

In dieser Ausgabe stellen wir nicht eine Einzelperson vor, die sich ehrenamtlichen Tätigkeiten widmet, sondern eine Einrichtung, die noch weitgehend unbekannt ist, aber immer mehr an Bedeutung gewinnt. Frau Brigitte Pucher war über längere Zeit als Direktorin im Schloss Feistritz tätig und leitet seit 10 Jahren den Besuchs- und Begleitdienst des Roten Kreuzes im Bezirk Murau. Sie hat sich dankenswerter Weise bereit erklärt, über diese Einrichtung Auskunft zu geben.

Anstoß kam von Frau Maria Kuglgruber

Als Frau Pucher vor rund zehn Jahren in den Ruhestand getreten ist, wollte sie in einem sozialen Dienst tätig werden. Frau Maria Kuglgruber leitete zu dieser Zeit die Hauskrankenpflege (ebenso ein sozialer Dienst des Roten Kreuzes) und konnte dort Frau Pucher für den Besuchs- und Begleitdienst begeistern. Mit dem damaligen Prim. Farkas und Dienststellenleiter Dietmar Brem überlegte Frau Pucher, wie sie diese Einrichtung für den Bezirk Murau aufbauen könnten.

Mit zwölf Personen wurde vor zehn Jahren gestartet - inzwischen konnte die Zahl der ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter auf beinahe 50 erhöht werden. Diese betreuen derzeit 120 Personen im ganzen Bezirk. Frau Pucher verweist besonders darauf, dass Klienten besucht werden, die alleine sind. Doch auch Besuche in Heimen und privaten Familien, um Angehörige zu entlasten, stehen auf dem Programm.

Beschreibung der Aufgaben

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Besuchs- und Begleitdienstes wollen mit ihren Diensten einen Beitrag zur Gemeinschaft leisten. Zum Aufgabengebiet zählt man unter anderem das Begleiten bei Arztbesuchen und bei diversen Besorgungen zu helfen. Neben dem gemeinsamen Spielen wird auch die Aktivität und Kreativität der Personen gefördert. Besonders wichtig ist das aktive Zuhören, wenn sie von ihrer Vergangenheit erzählen, was sie bereits alles erlebt bzw. durchlebt haben.

Bevor jemand diesen Dienst aufnehmen

kann, wird man in den Modulen eins und zwei, sowie in einem Erste-Hilfe-Kurs ausreichend geschult. Nach Aufnahme des Dienstes gibt es monatlich bei den Zusammenkünften, neben dem Gedanken- und Erfahrungsaustausch, auch Weiterbildungen. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Besuchs- und Begleitdienstes gilt natürlich auch die absolute Schweigepflicht. Wenn Probleme auftauchen, werden diese nur in geschütztem Rahmen besprochen und bearbeitet. Da es sich dabei um eine ehrenamtliche Tätigkeit handelt, ist dieser Besuchs- und Begleitdienst für alle Klienten und deren Angehörige natürlich kostenfrei. "Um den Rahmen an Besuchen im Bezirk Murau abzudecken, werden jedoch mehr Frauen und Männer benötigt", so Frau Pucher. Ursprünglich habe man den Bedarf nicht besonders hoch eingeschätzt, da doch noch viele ältere Menschen im Familienverband leben. Mittlerweile ist es aber doch so, dass Leute jemanden brauchen, der ihnen zuhört und der sich um sie kümmert.

2 Stunden in der Woche

Der Arbeitsaufwand für die ehrenamtlich tätigen Frauen und Männer beträgt in der Woche ca. zwei Stunden. Dieser könnte je nach Bedarf auch ausgebaut werden. Die Zuteilung der Klienten erfolgt über die Bezirksstelle (Frau Pucher). Ärzte, Hauskrankenpflege und öffentliche Stellen informieren über den Dienst. Wichtig ist der Hinweis, dass die Klienten über einen längeren Zeitraum hindurch von der gleichen Person betreut werden. Es hat den Vorteil, dass nach einer gewissen Zeit des Kennenlernens ein großes Vertrauen aufgebaut wird. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben ihre Klienten bis zum Tod begleitet.

Für den Besuchs- und Begleitdienst des Roten Kreuzes sind vor allem auch ältere Personen eingeladen, da diese bereits mehr Lebenserfahrung sammeln konnten. Ein weiterer Vorteil liegt darin, dass diese älteren Frauen und Männer einen noch besseren Zugang zu den älteren Personen haben, die betreut werden sollen. Wie bereits erwähnt, werden Klienten in Heimen und auch privat betreut. Sie



Die beiden Mitarbeiter Ing. Aloisia Gerold (links) und Hubert Werger (rechts) aus unserer Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg mit der Leiterin Brigitte Pucher (mitte).

gehen gemeinsam spazieren, spielen diverse Kartenspiele oder trinken zusammen eine Tasse Kaffee oder Tee. Noch zu erwähnen ist, dass bei diesem Dienst weder Pflege- noch Hausarbeiten erledigt werden. Ebenso wird darauf hingewiesen, dass zu keiner Familiensituation Stellung bezogen wird und sich kein Mitarbeiter in Familienangelegenheiten einmischte. Die Klienten können gerne darüber erzählen und es wird dabei aktiv zugehört.

Monatliche Treffen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter treffen sich allmonatlich zu Gruppengesprächen, welche von großer Bedeutung sind. Dabei können alle Erlebnisse offen angesprochen und diskutiert werden. Gerade dieser Erfahrungsaustausch ist sehr wichtig. So finden auch diverse Weiterbildungen statt, wo beispielsweise der Umgang mit demenzten Personen, die richtige Gesprächsführung, die Geragogik und viele weitere wichtige Tätigkeiten trainiert werden.

Um das Gruppenerlebnis zu stärken, gibt es immer wieder verschiedenste Aktivitäten oder einen gemeinsamen Ausflug.

Bei Interesse: Bitte in Murau melden

Wenn sich jemand für die Mitarbeit interessiert, der soll sich am Besten in der Bezirksstelle des Roten Kreuzes in Murau melden. Frau Pucher wird mit ihnen ein Einführungsgespräch abhalten und informiert über die verschiedenen Aufgaben, sowie auch über die einzelnen Hilfen, welche angeboten werden. Somit ist man auch Teil der Bezirksstelle des Roten Kreuzes Murau unter der Leitung von Bezirksstellenleiter Werner Strauss und Bezirksgeschäftsführer Michael Grabuschnig. Ebenso bekommt man eine eigene Dienstkleidung.

Mitarbeiter aus unserer Gemeinde

Im Team des Besuchs- und Begleitdienstes sind unter anderem Frau Ing.

Aloisia Gerold aus Peterdorf und Herr Hubert W erger a us Kammersberg. Zusätzlich betreut auch Frau Helga Galler (aus Althofen, wohnhaft in Murau) eine Person.

Menschen leben immer einsamer

Es werden ständig Frauen und Männer für den Besuchs- und Begleitedienst benötigt, weil Menschen ihren Lebensabend immer und es könnte sehr leicht auch die mehr in Einsamkeit verbringen "müssen". Die jüngere Generation ist berufstätig, mit Familie bzw. Beruf beschäftigt und so bleibt für die Betreuung der Eltern wenig bis gar keine Zeit. So schön eine Großfamilie sein kann, ist es trotzdem keine leichte Aufgabe, für die Eltern und Großeltern genügend Zeit aufzubringen um für sie zu sorgen - wobei sich in den letzten Jahren auch einiges gebessert hat. Beispielsweise gibt es immer mehr Menschen die Hilfe annehmen, wenn sie geboten wird. Gerade auch der Besuchs- und Begleitedienst erleichtert dies den Menschen. Man kommt auf Besuch hin, hört zu und macht bei diesem Dienst in der Woche ein

Programm. In Murau sind von den rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, fünf Männer, die sich erfreulicherweise für diesen Dienst entschieden haben, wobei es deutlich mehr sein könnten. Es wäre an sich kein Problem, wenn jemand mehr als zwei Stunden in der Woche sich für diesen Dienst zur Verfügung stellen würde. Auf die Dauer ist es doch zeitaufwendig und es könnte sehr leicht auch die Qualität darunter leiden. Zwei Stunden bedeutet auch volle Aufmerksamkeit und dazu kommt noch, dass dieser Dienst doch regelmäßig durchgeführt werden soll.

Auszeichnungen bekommen

So durfte sich der Besuchs- und Begleitedienst des Roten Kreuzes Murau auch schon über eine sehr schöne Auszeichnung freuen: Der „Dr. Lauda Preis“. Der Stifter ist der Großvater von Niki Lauda, da er als ehemaliger Österr. Rotkreuzpräsident tätig war. Alljährlich wird ein Projekt pro Bundesland mit diesem Preis ausgezeichnet. Diese Auszeichnung zeigt die hohe Wertschätz-

ung dieser Arbeit, welche in einem sehr gut funktionierendem Team passiert.

10 Jahre Besuchs und Begleitedienst in Murau wurde gefeiert

Das 10-jährige Jubiläum wurde in Murau mit viel Aufmerksamkeit der öffentlichen Hand begangen. Es wurde von Frau Brigitte Pucher und Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über so manche Erlebnisse und die Aufgaben des Besuchs- und Begleitedienstes berichtet. Ihr großer Wunsch ist es, dass sich Frauen und Männer weiterhin für diesen Dienst melden, damit so der Bedarf an Mitarbeitern gedeckt werden kann. Abschließend sei auch der besondere Wert dieser Tätigkeit erwähnt: Den Menschen Zeit zu schenken. Denn Zeit ist etwas Kostbares. Es ist schön zu merken, dass ein Lächeln ein Danke ist oder dass ein Klient ganz einfach zu dir Danke sagt. Zeit schenken und der Dank dafür, kann mit Geld nicht ersetzt werden. Es ist ein gutes Gefühl, etwas Gutes für seine Mitmenschen oder für sich selbst getan zu haben.

Es ist nur eine Frage der Zeit

Gestern ist Großmama 100 Jahre alt geworden. Sie saß kerzengerade an der Kaffeetafel und strotzte vor Energie. Dabei ist sie gerade erst von einer Grippe genesen.

Großmamas allzu frühes Ableben wird schon seit Jahrzehnten befürchtet. Als sie vor Jahren eine kleinere Wohnung bezog, bekam Tante Meta feuchte Augen und prophezeite der Familie Omas baldiges Ende. „Es ist nur eine Frage der Zeit“ sprach sie und Onkel Ernst erkundigte sich betrübt nach den Bestimmungen der Erbschaftssteuer.

Als Oma die 70 erreichte, war Tante Meta von dunklen Ahnungen erfüllt. Ihr war nicht entgangen, dass Großmama immer so schwer atmete, wenn sie Kohlen aus dem Keller herauftrug. „Bitte erschreckt nicht“ erschreckte uns Tante Meta, „aber Oma macht es nun nicht mehr lange“!

Als Oma mit 80 ins Krankenhaus kam, war der Lauf der Dinge nicht länger aufzuhalten. „Das überlebt sie nicht“ rief Tante Meta und bereitet die Verwandtschaft schonend auf Großmamas baldigen Heimgang vor. Tante Meta entschloss sich für einen Sarg in dunkler Eiche und erklärte sich bereit, Omas Kanarienvogel ins Haus zu nehmen. Onkel Ernst stand vor der schweren Entscheidung, ob er Aktien oder Pfandbriefen den Vorzug geben sollte.

Oma entschied vorläufig anders und erholte sich prächtig auf einer Kur!

Zum 85. Geburtstag stand es um Großmutter dann schlecht. Sie hatte ihr Abo der Tageszeitung verlängert. „Ich weiß doch“ enthüllte Tante Meta, „dass sie nur die Todesanzeigen liest. „Ist es nicht schrecklich, mit welchen Gedanken sie sich trägt“! Onkel Ernst trug sich inzwischen mit dem Gedanken, zunächst das Dachgeschoß auszubauen.

Am 90. Geburtstag war Großmama auffallend einsilbig, weil ihre Zahnprothese zur Reparatur war. Tante Meta erschrak über so viel Schweigsamkeit und machte beim Abschied auf das Allerschlimmste gefasst. „Es ist nur noch eine Frage der Zeit...“ flüsterte sie.

Mit 95 schien das Schicksal dann besiegelt. Großmutter war beim Fensterputzen von der Leiter gefallen und hat sich den Knöchel verstaucht. Tante Meta blieb bei ihr, um ihr die letzten Tage zu erleichtern. Sie kochte leichte Süppchen, die den Magen schonen. Als Großmama eine gebratene Stelze verlangt, ergreift Tante Meta die Flucht.

Seit gestern ist Großmutter 100 Jahre alt. Sie sitzt in ihrem Wohnzimmer und schenkt uns Kaffee ein. Tante Meta und Onkel Ernst konnten nicht zur Feier kommen. Wie es den beiden gehe, fragt jemand. „Recht gut“ findet Großmama, „ich besuche sie jede Woche im Seniorenheim“!!

Dann nahm sie gedankenvoll ein Stückchen Torte und schüttelte den Kopf. „Aber Hand auf´s Herz, Kinder“ sprach sie, „so ein Seniorenheim -- das ist doch wirklich nur für alte Leute“!

30 Jahre Friseursalon Maier Marianne

Viele von euch werden sich noch erinnern, als ich als junge, dynamische Friseurmeisterin am 9. Oktober 1984 nach St. Peter am Kammersberg kam, um den Friseursalon von Frau Wasmeier zu übernehmen. Bis Juli 1985 habe ich mit einer Mitarbeiterin in diesen Räumlichkeiten gearbeitet.

In dieser Zeit schenkten mir immer mehr Menschen ihr Vertrauen. So übersiedelte ich nach kurzer Zeit in das ehemalige Pflingstlhaus und so wurden aus 16m² gleich 54m², auf denen man tolle Frisuren für Damen und Herren zaubern konnte. Das Mitarbeiterteam hat sich dadurch natürlich auch vergrößert und dem ersten Lehrling konnte ein Ausbildungsplatz angeboten werden. Das Arbeiten machte Spaß und über enormen Kundenzuwachs konnte ich mich freuen. Nach schönen sechs Jahren im Pflingstlhaus übersiedelte ich in den

neu errichteten Friseursalon Marianne alle guten Dinge sind drei. Nun konnten wir auf 80m² den Kundenstamm trendgemäß verwöhnen.

Mit ständigen Weiterbildungen im In- und Ausland konnten wir im schönen St. Peter am Kammersberg die neuesten Trends verwirklichen. Im Jahre 2008 absolvierte ich die Ausbildung zur Fußpflegerin und verschaffte mir dadurch ein weiteres Standbein, welches mir zusätzlich auch große Freude bereitet und von der Bevölkerung mit großer Beliebtheit angenommen wird. In diesen 30 Jahren bildete ich 13 Lehrlinge zum Stylisten bzw. zur Stylistin aus. Derzeit kann ich 5 Mitarbeiterinnen zu meinem Team zählen. Mit großer Verbundenheit und Freude kann ich auf 30 erfolgreiche Jahre zurückblicken - als Dankeschön für die jahrelange Treue erhalten alle Kunden zu unserem Jubiläum in der Zeit

von **9. bis 20. September 2014** auf **jede Friseur-Dienstleistung** im Friseursalon Marianne **-30% Rabatt.**

Eure Marianne Maier mit ihrem Team



Vl. Monika Hofer, Susanne Zirker, Anita Holzer, Barbara Draschl, Cornelia Würger und Marianne Maier

Katschtal Classic: Puch & Co unterwegs

Am Samstag, 6. September 2014 ist es wieder so weit: In Peterdorf, Markt-gemeinde St. Peter am Kammersberg, findet wieder die „Katschtal Classic“ - ein Treffen für „Puch-Freunde“ und Fans alter Mopeds und Motorräder - statt.

Das Treffen beginnt am Samstag, ab 12.00 Uhr mit dem Eintreffen der Teilnehmer am Campingplatz Bella Austria in Peterdorf. Es sind Oldtimerfahrzeuge aller Marken herzlich eingeladen! Anmeldungen sind direkt am Start möglich.

Um ca. 13.30 Uhr startet die gemeinsame Ausfahrt über den Kammersberg - Forstboden - Eselsberg - Pöllau am Greim - Schmieding - Feistritz - St. Peter am Kammersberg zurück nach Peterdorf. Um ca. 15.00 Uhr gibt es beim Berghof Prieler in Pöllau am Greim eine Labestation.

Am Abend steht beim „Puch-Clubbing“ bei Tafl's Restaurant am Campingplatz Gemütlichkeit und Stimmung am Programm.

Zwischendurch findet eine große Verlosung wunderschöner Sachpreise, darunter ein Urlaubsgutschein, statt.

Informationen finden Sie unter

www.katschtal-classic.com,

sowie unter 0676/9554106

oder wolfgang.gerold@gmail.com



Cafe & Bäckerei
HUBER
STÄNDIGER BÄCKEREI

ÖFFNUNGSZEITEN ab Juli 2014

MONTAG - FREITAG
06:00 - 13:00 Uhr

Samstag, Sonntag und Feiertag
06:00 - 12:00 Uhr

NACHMITTAG GESCHLOSSEN

ABVERKAUF -30%
auf Brot & Gebäck
12:00 - 13:00 Uhr

NEU
TREUEPASS für
FRÜHSTÜCK



Die legendären Puch-Motorräder, Puch-Mopeds und Puch-Roller geben sich am 6. September 2014 wieder ein Stelldichein bei der Katschtal-Classic.

Steirischer Jagdschutzverein - Zweigstelle Oberwölz

Der steirische Jagdschutzverein ist eine unabhängige und parteipolitische Vereinigung, die das Weidwerk und die Lebensräume aller wildlebenden Tiere in der Steiermark schützen, fördern und erhalten will.

Die Mitglieder des Steirischen Jagdschutzvereines leisten hervorragende Arbeit im Dienste der Natur, welche nicht

nur dem jagdbaren Wild, sondern darüber hinaus auch allen anderen wildlebenden Arten zu Gute kommt.

Der Steirische Jagdschutzverein bietet auch Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, Natur begreifen und erleben zu können.

Weidwerk bedeutet Verantwortung für freilebende Tiere - Respekt, Demut, Vorausdenken, Maßhalten und Nach-

haltigkeit sind zentrale Eigenschaften des Weidwerkes. Der Zweigstelle Oberwölz des Steirischen Jagdschutzvereines hat nach dem Gründungsobmann Hermann Stöckl seit der letzten Neuwahl im März wieder einen Obmann aus unserer Gemeinde. Franz Wieser vlg. Strobl aus Feistritz a. Kbg. hat diese verantwortungsvolle Aufgabe von Ing. Roland Seiler übernommen.



Der neue Vorstand des Jagdschutzvereines:

v.l. Kassier Ing. Roland Seiler, Obmann Stellv. OSR Josef Süßenbacher, Schriftführerin Ing. Christine Süßenbacher, Obmann Franz Wieser, Obmann Stellv. Friedwald Reiter



Ing. Roland Seiler und der neu gewählte Obmann des Steirischen Jagdschutzvereines Zweigstelle Oberwölz Franz Wieser

Erster Violinenabend

Alejandra Garcia-Herreros, Laura Sabitzer und Jana Weissenbacher verzauberten mit den Klängen aus Kolumbien und Irland das Publikum im Schloss Feistritz

Am 22.Mai 2014 fand im Schloss Feistritz das erste Violinenkonzert der Nachwuchsgeigerinnen Laura Sabitzer aus St. Peter a. Kbg. und Jana Weissenbacher aus Ranten unter der Leitung von Alejandra Garcia - Herreros statt!

Es wurde eine bunte Mischung an Musik aus den verschiedensten Ländern der Welt gespielt! Ein besonderes Highlight war, dass die Mädchen vom bekannten Bassisten **Juan Sebastian Garcia-Herreros** (The Snow Owl) begleitet wurden.

Am Ende des Konzertes wurden die MusikerInnen mit Standig Ovationen für ihre großartigen Leistungen belohnt! Das Konzert war ein toller Erfolg - der Rittersaal war bis auf den letzten Platz gefüllt!



V.l. Jana Weissenbacher, Laura Sabitzer, Juan Sebastian Garcia-Herreros und Alejandra Garcia-Herreros

TERMINAVISO:

**Kulturaustausch
der Generationen**

**13. November 2014 - 19:30 Uhr
Greimhalle - St. Peter a. Kbg.**

Leitung:

Juan & Alejandra Garcia-Herreros
VVK (Raiffeisenbank): € 11 ,--

AK: € 13 ,--

Tel. Vorbestellung:

0664 143 35 77

oder

0676 637 16 24

Zur Sponson gratulieren wir sehr herzlich

Mag. rer. nat. Ursula Degold



Frau Mag. Ursula Degold wurde am 29. Jänner 1960 in der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. geboren. Nach der Volksschule und Hauptschule in St. Peter, besuchte sie von 1976 bis 1979 die Schule für Gesundheits- und Krankenpflege in Leoben. Seit Oktober 1979 bis heute ist Ursula Degold als diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester im operativen Bereich des LKH Stolzalpe tätig. Von 2004 bis 2006 erlangte sie die Berufsreifeprüfung am BFI in Murau und begann anschließend im Oktober 2007 das Psychologiestudium an der Alpen Adria Universität in Klagenfurt. Am 30. Juni 2014 absolvierte Ursula Degold erfolgreich die Diplomprüfung und erlangte den akademischen Titel Magistra der Naturwissenschaften (Mag. rer. Nat.). Die Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg gratuliert herzlich zur abgeschlossenen Ausbildung und wünscht viel Erfolg für die weitere berufliche Laufbahn!

40 Jahre Volz-Mühle

Im Juli diesen Jahres konnte die Volz-Mühle (besser bekannt als die "Stangl-Mühle") ihr 40-jähriges Jubiläum feiern.

Seit 1974 gibt es die Jausenstation, wo in den vergangenen Jahren die Gäste mit den köstlichsten Spezialitäten, wie der Brettljause mit verschiedensten hausgemachten Produkten, einer geräucherten Forelle oder dem Höhepunkt, der gebratenen Forelle, verwöhnt werden.

Im Beisein von Bgm. Sonja Pilgram, LAbg. Max Lercher und vielen weiteren Gästen konnte der über die Bezirksgrenzen weit hinaus bekannte Wirt Franz Volz am Sonntag, dem 27. Juli auf 40 Jahre Erfolgsgeschichte zurückblicken.

Für die musikalische Unterhaltung sorgten die Kälberer Buam, die mit ihrem Lied "Dort wo der Katschbach rinnt" für eine urige Atmosphäre sorgen konnten.

Ein großer Dank gilt auch dem ganzen Team und vor allem der Familie, die maßgeblich dafür Sorge tragen, dass der Betrieb weiterhin aufrecht erhalten werden kann.



Die Tracht kultig in Szene gesetzt

Zweite Auflage von „Trachtig Machtig“ glänzte mit einem bunten Programm.

Was nach dem bunten Programm des Vorjahres keiner für möglich hielt, wurde heuer noch übertroffen.

Die Veranstaltung von „Forward.St“ und „Kiwitainment“ glänzte mit allem, was das Steirer- und Trachtenherz höher schlagen lässt. Die mächtig trachtige Veranstaltung lockte Fans der Trachtenmode und des Heimatgefühls aller Altersgruppen in die Greimhalle nach St. Peter am Kammersberg.

Dabei war vor allem musikalisch für jeden Geschmack etwas dabei: Während der Musikverein St. Peter unter der Führung des neuen Kapellmeisters Heinz Feuchter die Veranstaltung eröffnete, zogen die

Lederhos'n Blech und vor allem der Hauptact, die Aufgeiger, die Tanzfans auf die Tanzfläche und sorgten für Bierzeltatmosphäre deluxe.

Auch die Trachtenpräsentation des Kaufhauses Wandaler in St. Georgen ob Murau konnte sich sehen lassen. Dabei wurden unterschiedlichste Trachten von überwiegend heimischen Modells eindrucksvoll in Szene gesetzt.

Als Moderator führte Florian Schnabl durch den Abend und zeigte auch beim Bieranstich durch Landtagsabgeordneten Max Lercher, Bürgermeisterin Sonja Pilgram und Vizebürgermeister Arnold Lercher mit Braumeister Günther Kecht sein Können.

Während sich die etwas jüngere Generation anschließend in die Disco zu DJ Tommy el Fresco aufmachte, genoss der Großteil die etwas andere Vorführung der Alpenrock Schuhplattler und Musik von DJ Höppy, tranken ein Schnapserl beim Speckbauern, tobten sich am Nagelstock aus oder erkundeten die weiteren Möglichkeiten.

Nach dem großen Erfolg des zweiten „Trachtig Machtig“ werden auch kommenden Jahr weder Kosten noch Mühen gescheut, um mit dieser einzigartigen Veranstaltung den Zusammenhalt in der Region zu stärken.

Michael Blinzer



POLIZEI

Die Polizeiinspektion Schöder informiert

Ladungssicherung:

Gefährdet eine nicht entsprechend gesicherte Ladung die Verkehrssicherheit, handelt sich der Lenker rasch einen Eintrag im Vormerksystem ein. Dies gilt für alle Arten von Fahrzeugen, auch für Transporte in der Landwirtschaft.

Die Ladung ist am Fahrzeug so zu verahren oder durch geeignete Mittel zu sichern, dass sie den im normalen Fahrbetrieb auftretenden Kräften standhalten kann und der sichere Betrieb nicht beeinträchtigt und niemand gefährdet wird. Auch eine Vollbremsung oder ein plötzliches Ausweichmanöver gehören zum normalen Fahrbetrieb!

Die einzelnen Teile der Ladung müssen so verstaut und durch geeignete Mittel gesichert werden, dass sie ihre Lage zueinander sowie zu den Wänden nur geringfügig verändern können. Die Ladung ist, wenn notwendig, zum Beispiel durch Zurrgurte, Klemmbalken, rutschhemmende Unterlagen oder Kombinationen geeigneter Mittel zu sichern.

Besonders schwierig in der Praxis zu sichern sind Ladegüter, die beim Verzurren "nachgeben", weil man hier keine definierten Vorspannkräfte erzielen kann. Dazu zählen loses Heu und Strohballen, vor allem die beliebten Rundballen. Rundballen unbedingt mit Zurrgurte sichern.

Tiere fallen unter die Ladungssicherungsvorschrift des Kraftfahrzeuggesetzes. Tiere müssen demnach so im Fahrzeug verwahrt werden, dass auch im Fall einer Vollbremsung oder gar eines Unfalles möglichst wenig passieren kann. Hundeböden, Hundegitter oder Sicherheitsgurte verwenden.

Organstrafverfügung - StVO Änderung:

Außer auf Autobahnen haben sich die Strafsätze bei mit Messgeräten festgestellten Geschwindigkeitsüberschreitungen in der Steiermark geändert:

! bis 10 km/h = 20.- €

! von 11 bis 20 km/h = 35.- €

Bei Geschwindigkeitsüberschreitungen von mehr als 20 km/h ist ein Organmandat nicht zulässig und es wird eine Anzeige erstattet.

Mopedlenker:

Ein Moped darf maximal 50 ccm² Hubraum haben und höchstens 45 km/h schnell sein. Geht das Moped schneller so riskiert man eine Anzeige und die Abnahme des Kennzeichens. Man sollte bedenken, dass man mit der falschen Führerscheinklasse unterwegs ist und keinen Versicherungsschutz besitzt. Veränderungen, sogenannte Umbauten, führen ebenfalls zur Kennzeichenabnahme. Sollte der Zulassungsbesitzer nicht auch der Lenker sein, so ist auch dieser strafbar.

Weiters gilt als Mopedlenker bis zum 20. Geburtstag die 0,1 Promillegrenze. Außerdem müssen Mopedausweis (Führerschein), Zulassungsschein und Verbandszeug immer mitgeführt werden.

Tipps gegen Internetbetrüger:

Internetbetrüger kontaktieren derzeit telefonisch Internetuser und geben sich als Mitarbeiter der Firma Microsoft aus. Die falschen Microsoft-Mitarbeiter kontaktieren ihre Opfer in englischer Sprache und erklären, dass ihr Computer von Viren befallen bzw. die Lizenzen abgelaufen seien. Dabei werden die Betroffenen aufgefordert, an ihrem Rechner bestimmte Eingaben zu tätigen, damit eine Fernwartung (remote-control) durchgeführt werden kann. Folgt das Opfer den Anweisungen, so übernimmt der Betrüger die Kontrolle über den Computer. Am Bildschirm werden vermeintliche Fehlermeldungen angezeigt. Danach kommt die Aufforderung, für die Wartung des Computers einen Geldbetrag zu überweisen oder die Kreditkartennummer bekannt zu geben. Gelingt es dem Täter, die Kontrolle über den Computer zu übernehmen hat er vollen Zugriff auf alle ihre Daten. Auch auf Kontozugangsdaten und gespeicherte Fotos.

Sollten Sie solche Anrufe erhalten, so beenden Sie sofort das Gespräch! Seriöse Unternehmen würden nie von sich aus remote-control einfordern.

Für Fragen, Anzeigen und Auskünfte stehen die Beamten der PI Schöder jederzeit persönlich oder unter der

TelNr. 059133/6364,

E-Mail: PI-ST-Schoeder@polizei.gv.at,
zur Verfügung.

Die Beamten der Polizeiinspektion Schöder




Notariat
Oberwölz - Stadt

MAG. EUGEN KUNZFELD
öffentlicher Notar

8832 Oberwölz
Stadt 1

e-mail: eugen.kunzfeld@notarat

Tel. 0 35 81 / 83 64
Fax 0 35 81 / 83 64-4

Wie kann ich sicherstellen das mich meine Kinder nach der Hausübergabe nicht aus meinem vormals eigenen Haus werfen?

Häufig übergeben Eltern ihre Wohnhäuser bereits zu Lebzeiten an ihre Kinder doch wie schützt man sich davor, dass wenn ein einst gut gewesenes Verhältnis zwischen den Familienmitgliedern plötzlich getrübt wird und die Kinder einem im Haus nicht mehr haben wollen?

Im Rahmen des Übergabe- oder Schenkungsvertrages gibt es bereits die Möglichkeit, dass ein Wohnungsgebrauchsrecht für die übergebenden Eltern (oder auch andere Personen) im Grundbuch eingetragen wird.

Die Eltern erhalten dadurch das Recht, bis zu ihrem Ableben im Wohnhaus weiterhin wohnen zu dürfen. Diese im Grundbuch eingetragene Wohnungsgebrauchsrecht gilt auch für den Fall, dass die Kinder welche nunmehr Hauseigentümer sind, versterben oder das Haus übergeben oder verkauft wird. Um Streitigkeiten zu vermeiden, ist es empfehlenswert bereits im Übergabe- oder Schenkungsvertrag genaue Regelungen über die Bezahlung der Betriebs- und Erhaltungskosten des Wohnhauses zu treffen.

Das Wohnungsgebrauchsrecht ist ein persönlicher Anspruch, der nicht übertragbar ist und nicht zur Vermietung des Wohnhauses berechtigt.

Aus dem Grundbuch kann das Wohnungsgebrauchsrecht nur wieder gelöscht werden, wenn entweder die Berechtigten (Eltern) versterben oder diese der Löschung ihrer Rechte zustimmen.

Dient das übergebene Wohnhaus weder der Wohnversorgung der Eltern noch der

des übernehmenden Kindes, besteht die Möglichkeit ein Fruchtgenussrecht im Grundbuch einzutragen. Wird für die Eltern ein Fruchtgenussrecht im Grundbuch eingetragen, sind diese berechtigt das Wohnhaus zu vermieten und die Mieteinnahmen einzubehalten.

Ob die Eintragung eines Wohnungsgebrauchsrechtes und/oder eines Fruchtgenussrechtes sinnvoll ist und wie sich dies steuerrechtlich auswirkt hängt

von den jeweiligen Lebensumständen der betreffenden Personen ab und muss in jedem Einzelfall genau geprüft werden.

Für nähere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne in der Amtskanzlei in 8832 Oberwölz-Stadt, Stadt 1, Tel. 03581/8364 zur Verfügung.

Ihr Notar,
Mag. Eugen Kunzfeld

Wenn der Traumurlaub zum Albtraum wird

Sommerzeit ist Reisezeit. Doch was tun, wenn Ihr Urlaub nicht so verläuft, wie es Ihnen der Reisekatalog versprochen hat? Das gewünschte Hotel ist eine Baustelle, der im Prospekt dargestellte Sandstrand entpuppt sich als Müllhalde oder aber der Swimmingpool kann nicht benützt werden.

Wenn Sie eine Pauschalreise gebucht haben, gilt der Grundsatz der Prospektwahrheit. Danach haftet der Reiseveranstalter unabhängig von einem Verschulden für sämtliche Angaben im Katalog und der dort angepriesenen Eigenschaften aus dem Titel der Gewährleistung.

Ein Reisemangel liegt dann vor, wenn die vor Ort erbrachten Leistungen von denen im Prospekt zugesicherten Leistungen abweichen, weil diese entweder gar nicht oder nur unvollständig erbracht wurden.

Liegt ein Reisemangel vor, können Sie

Ansprüche aus der gesetzlichen Gewährleistung gegenüber Ihrem Reiseveranstalter geltend machen und eine nachträgliche Reisepreisminderung verlangen.

Als Orientierungshilfe für die Höhe der geltend zumachenden Preisminderung dient die sogenannte „Wiener Liste“, die eine Auswertung der österreichischen Rechtsprechung zum Reiserecht enthält und in regelmäßigen Abständen aktualisiert wird.

Diese Liste enthält eine Reihe von Stichworten, zu welchem ein konkreter Sachverhalt angegeben wird sowie jenen Prozentsatz der Preisminderung, welche das Gericht im konkreten Fall zugesprochen hat.

Beispielsweise hat das Bezirksgericht für Handelssachen Wien in der Entscheidung zu 6 C 805/13w vom 24.03.2014 eine Reisepreisminderung von 10 % anerkannt,



Mag. Günter Novak-Kaiser
Anna Neumann Straße 5, 8850 Murau
T 03532/3643 F 03532/3643-4
E kanzlei@anwalt-murau.at
W www.anwalt-murau.at

da die Zimmer unzureichend, d.h. nur oberflächlich gereinigt wurden.

Sollten nun tatsächlich Reisemängel vorliegen, so ist es jedenfalls ratsam noch vor Ort deren Verbesserung zu fordern. Schließlich muss dem Reiseveranstalter die Möglichkeit gegeben werden, den Mangel zu beheben.

Um Ihre Ansprüche mit Erfolg durchsetzen zu können, empfiehlt es sich Fotos vor Ort anzufertigen und gegebenenfalls die Mängel von Zeugen bestätigen zu lassen.

Die Frist zur Geltendmachung von Reisemängeln beträgt zwei Jahre und beginnt mit der Rückkehr aus dem Urlaub zu laufen.

Sollte auch Ihr Traumurlaub zum Albtraum geworden sein, so wenden Sie sich umgehend nach Ihrer Rückkehr an Ihren Rechtsanwalt, der Sie gerne über allfällige Ansprüche berät und Ihnen bei der Durchsetzung derselben behilflich ist.

Der Verein „SNOW OWL - Kunst, Bildung, Integration“ präsentiert:

Kulturaustausch der Generationen

13. November 2014 - 19:30 Uhr

Greim Halle
(St. Peter am Kammersberg)

Das heimische **Violinenensemble** trifft auf internationale Profimusiker der Band „Snow Owl“ und gestaltet einen gemeinsamen Abend.

Wir laden Sie herzlichst ein, diesen musikalischen Kulturaustausch mit uns zusammen zu feiern.

Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch!

Leitung: Juan & Alejandra Garcia-Herreros
Abendkasse: € 13,-
Vorverkauf bei allen Raiffeisenbanken: € 11,-
Tel. Vorbestellung: + 43(0)664 143 35 77 oder +43 (0)678 637 16 24

Bild: © W. Müller / Bildagentur veritas.at
Design: www.dienstleistungen.at

Volksschule St. Peter am Kammersberg

VDir. Dipl.Päd. Andrea Ofner



Mein Name ist Andrea Ofner und ich habe mit 1. August 2014 die Leitung an der VS St. Peter a. Kbg. übernommen. Da ich mit meiner Familie in St. Peter wohne, werden mich die meisten bereits

kennen. Die Möglichkeit in meinem Heimatort die Volksschule leiten zu können, ist natürlich eine schöne, verantwortungsvolle Aufgabe und Herausforderung, der ich mit gerne stelle.

Mein beruflicher Werdegang:

Nach der Ablegung der Lehramtsprüfung

für Volksschulen habe ich 1995 im Bezirk Murau zu unterrichten begonnen.

Berufsbegleitend habe ich das Lehramt für Allgemeine Sonderschule und Schwerstbehinderte in Graz absolviert. In meinen Anfangsjahren als Lehrerin lernte ich in der Personalreserve viele Schulen des Bezirks kennen.

Glücklicherweise konnte ich bald in den Schulen des Katschtales und ab 2001 als Integrationslehrerin und später als Klassenlehrerin an der VS St. Peter unterrichten. In den letzten fünf Jahren war ich mit großer Freude als Lehrerin und Schulleiterin an der VS Winklern tätig.

Ich freue mich darauf, meine positiven Erfahrungen als Schulleiterin gezielt zum Wohle der Kinder und des Schulstandortes in St. Peter zum Einsatz zu bringen.

Die Bildung unserer Kinder ist mir ein zentrales Anliegen.

Die Teamarbeit im Kollegium und eine kooperative Zusammenarbeit mit den Eltern und der Schulerhaltergemeinschaft sehe ich als wichtige Grundlagen zur Erfüllung dieses Bildungsauftrages.

Nur ein respektvolles Miteinander zwischen Erziehungsberechtigten und Pädagogen bildet die Basis für einen erfolgreichen Schulalltag. Auch die bereichernde Arbeit mit den Kindern, das gemeinsame Lernen und Wachsen sind für mich wichtige Bausteine im Schulalltag.

Bildung dauert ein Leben lang und ich freue mich darauf, die Kinder ein Stück dieses (Bildungs-) Weges zu begleiten, sie zu motivieren und ihre Freude am Lernen zu fördern und zu unterstützen.

Dipl.Päd. Brigitte Galler



Auch ich werde ab Herbst an der Volksschule St. Peter am Kammersberg unterrichten. Für alle, die mich noch nicht kennen:

Ich heiße Brigitte Galler und wohne seit 2007 gemeinsam mit meinem Mann und meinen zwei

Töchtern in der Gemeinde St. Peter am Kammersberg in Althofen.

Die letzten 6 Jahre unterrichtete ich an der VS Winklern die 1. und 2. Schulstufe gemeinsam. Deshalb freut es mich, dass ich auch hier mit der 1. Stufe starten darf.

Gerade mit dem Schulanfang beginnt ein neuer und sehr wichtiger Lebensabschnitt. Alle Kinder begegnen der Schule mit großem Interesse und sie sind neugierig, was sie dort erwartet. Es ist mir ein großes Anliegen, diese Neugierde und die Offenheit an unbekannte Dinge heranzugehen, möglichst lange zu be-

wahren. Ich sehe es als große Herausforderung und auch Verantwortung nun in der Heimatgemeinde als Lehrerin tätig zu sein und freue mich schon auf den Neustart.

Schule bedeutet für mich:

- S** Spontanität, Spaß haben
- C** Chaos, Chance
- H** Humor, Hilfe, Herausforderung
- U** Unbekanntes entdecken,
- L** Lernen und Lachen
- E** Erfolgserlebnisse, Einsatz

Dipl.Päd. Christa Pachlinger



meiner Arbeit als Klassenlehrerin, leite ich seit einigen Jahren auch unseren Schulchor. Es ist schön zu sehen, mit wie viel Freude die Kinder singen und mit welcher Begeisterung sie bei diversen Veranstaltungen auftreten.

Das Leben ist ein permanenter Lernprozess. Ich möchte unsere Schulkinder dabei ein kleines Stück begleiten, ihre Freude am Lernen und Entdecken för-

dern und ihnen vermitteln, wie wichtig im Leben auch die "Herzensbildung" ist.

An der Volksschule St. Peter am Kammersberg sind im Schuljahr 2014/15 folgende Lehrer als Klassenlehrer tätig:

VDir. Dipl.Päd. Andrea Ofner,
Dipl.Päd. Brigitte Galler,
Dipl.Päd. Christa Pachlinger,
Dipl.Päd. Hermine Klausner.

Mein Name ist Christa Pachlinger. Ich wohne in Schönberg - Lachtal und bin seit 2005 als Lehrerin an der VS St. Peter am Kammersberg tätig. Neben

Dipl.Päd. Hermine Klausner



Nun hab ich es geschafft! Ich bin die (dienst-)älteste Kollegin im neuen Lehrerteam. Dennoch nehme ich die Herausforderungen meines Berufs noch immer gerne an und

freue mich auf die Arbeit mit jungen Menschen. In einem respektvollen Miteinander möge uns im neuen Lehrerkollegium zum Wohle unserer Schüler viel glücken und gelingen.

Neue Mittelschule St. Peter am Kammersberg

Aktion „Saubere Steiermark“

Im Frühjahr schwärmten die beiden ersten Klassen der NMS St. Peter a. Kbg. aus, um unseren Ort von Müll zu säubern. Im Urllbach befanden sich etliche Plastikfolien, welche die Burschen mit großem Einsatz entsorgten. Erfreulicherweise waren die Müllfunde an allen anderen Plätzen nicht sonderlich groß. Das zeigt uns, dass das Umweltbewusstsein unserer Bevölkerung schon sehr gewachsen ist.

Zum Abschluss besichtigten wir noch die Müllsammelstelle neben der Schule und die SchülerInnen wurden über die richtige Mülltrennung informiert.

Renate Metnitzer

Schülerliga - Bezirksmeister

Nach langer Zeit ist es den Burschen der NMS St. Peter endlich wieder einmal gelungen, den Bezirkstitel der Fußball Schülerliga zu erobern. Die Knaben der ersten und zweiten Klassen setzten sich in insgesamt 4 Turnieren knapp vor

Neumarkt und Murau durch.

In der nächsten Runde konnte man sehen, dass die Schüler auch außerhalb des Bezirkes sehr gut mithalten können. Kapfenberg und Knittelfeld wurden besiegt, Liezen war dann allerdings körperlich und technisch eine Nummer zu stark. Ein herzlicher Dank geht natürlich an die örtlichen Fußballvereine, die durch ihr Training maßgeblich zu diesem hervorragenden Erfolg beigetragen haben.

Thomas Pirker

BIKeline - gemeinsam mit dem Rad zur Schule

Im Schuljahr 2013/14 haben wieder 44 SchülerInnen der NMS St. Peter an diesem Bewerb teilgenommen. Steiermarkweit haben die St. Peterer-Schüler bei der Anzahl der Schulfahrten herausragende Leistungen erzielt.

Alle drei Stockerlplätze
1. Alexander Unterkofler,
2. Ramona Höggerl und

3. Christian Taxacher gingen an die NMS St. Peter am Kbg. Nach dem Zufallsprinzip konnten die teilnehmenden SchülerInnen wieder tolle Überraschungspreise gewinnen.

Gespendet wurden sie von unseren großzügigen Sponsoren ADEG Markt Johann Pfgstl, Raiffeisenbank St. Peter, Gasthaus Neuwirt in Baierdorf sowie dem ADEG Kaufhaus Gerold in Schöder.

Die fleißigsten RadlerInnen unserer Schule wurden wieder auf der "Street-of-Fame" veröffentlicht und gewannen die begehrten "bikebird"-Trophäen.

Bikekaiser/Bikekaiserin:

Christian Taxacher / Ramona Höggerl

Bergkönig/Bergkönigin:

David Galler / Katrin Würger

Wetterfürst/Wetterfürstin:

Alexander Unterkofler / Katrin Ferchner

Schulleiter,
Werner Galler



Beginn - Schuljahr 2014/2015:
Montag, 8. September

Für das Leben lernen wir.

F Die Feistritzerinnen



Fachschule Feistritz Aktuell

Geschätzte Bewohnerinnen und Bewohner von St. Peter am Kammersberg!

Das Schuljahr 2013/14 ist wie im Flug vergangen und ich darf Ihnen an dieser Stelle von den Aktivitäten der Fachschule Schloss Feistritz berichten.

Für die Schülerinnen der **3. Klasse** endete die Schulzeit mit einer sehr interessanten **Exkursion nach Istrien**, noch einmal wurden bei den Besichtigungszielen unsere landwirtschaftlichen und touristischen Schwerpunkte betont, daneben kam auch der Spaß am Strand nicht zu kurz.

Am Zeugnistag konnten die Absolventinnen neben dem **Abschlusszeugnis** der Fachschule ihre **Facharbeiterinnenbriefe für das ländliche Haushalts- und Betriebsmanagement** aus den Händen von Herrn **Kammerobmann Thomas Wirnsberger** Empfang nehmen, vier Schülerinnen auch das Zeugnis für die **Heimhelferin**. Diese Ausbildungskombination eröffnet den jungen Damen vielfältige Berufsmöglichkeiten, gerade im Hinblick auf die „Green Care“ Initiativen tun sich Einkommenskombinationen im landwirtschaftlichen Bereich auf. Selbstverständlich ist es für unsere Absolventinnen notwendig, vorerst einen weiteren Beruf zu erlernen, bei einem späteren Einstieg oder Rückkehr in die Landwirtschaft kann dieses Wissen nur nützlich sein.

Beim **Projekt „Gscheit essen“** waren wir seit Frühling immer wieder **mit dem Kindergarten der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg.** tätig. Zuerst wurde gemeinsam von unseren Schülerinnen der ersten Klasse und den Kindern ein **Hochbeet, gespendet von der Fa. KLH**, mit raschwüchsigem Gemüse wie Radieschen, Kresse, Kopfsalat und Kohlrabi bepflanzt. Danach wurde das essfertige Gemüse den Kindern in den Kindergarten geschickt, wo sie es zur Jause genießen konnten. Bei einem weiteren Projekttag kamen die Kindergartenkinder wieder nach Feistritz um dort eine **Kräuterallye, Bewegungsspiele und Verkostungen** einzelner Gemüsesorten und Rohsäfte zu erleben. Nach einer Führung durch die Verarbeitungsräume, eingehüllt in Hygienebekleidung, gab es noch ein gemeinsames Mittagessen. Die Kinder waren von den gemeinsamen Aktivitäten begeistert und wir konnten ihnen die Wichtigkeit gesunder Ernährung und die Freude an der

Arbeit im Garten vermitteln.

Die **„Olympiade der Generationen“** ist bereits ein Fixpunkt im Schuljahr der Feistritzerinnen. Unsere Schülerinnen treten für zwei Tage in einen Wettkampf **mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Seniorenzentrums St. Peter**. Dabei wird geschnapst, gekegelt und ein Wissensquiz durchgeführt.

Heuer konnten erstmals unsere Schülerinnen den Wanderpokal, gespendet von Bürgermeisterin Sonja Pilgram und dem ausführenden Künstler Hans Leitner, entgegennehmen.

Bei **Gesprächen mit Vertretern aus der Wirtschaft** konnten die Schülerinnen einen Eindruck davon gewinnen, worauf Wirtschaftstreibende bei der Einstellung eines Lehrlings Wert legen. **Hofbesuche bei den landwirtschaftlichen Betrieben Zeiner (Speckbauer) und Kalcher** gaben einen Einblick in die unterschiedlichen Erwerbsmöglichkeiten in der Landwirtschaft.

Das **Sommerfest mit dem Absolventinentreffen** war sehr gut besucht, es ist erfreulich zu sehen, mit welchem Interesse und Wohlwollen uns die ehemaligen Schülerinnen, Lehrerinnen und Freunde des Hauses entgegengetreten.

Dazu gab es heuer eine sehr gut besuchte **Fuchsienausstellung** des Fuchsienvereins St. Georgen, eine **Neuzüchtung namens „Schloss Feistritz“** konnte im Beisein von Frau **Landesrätin Dr.ⁱⁿ Bettina Vollath** präsentiert werden.

Die wunderschöne Anlage der Fachschule bot den perfekten Rahmen für diese Veranstaltung.

Denutzte auch der **Soroptimist Club Murau** für die **Veranstaltung einer Lesung mit Huberta Gabalier**. Die Schülerinnen sorgten gemeinsam mit den verantwortlichen Lehrkräften für die kulinarische Umrahmung dieses Abends.

Daneben laufen die **Vorbereitungen für das kommende Schuljahr bereits auf Hochtouren**. Wir konnten unsere zukünftigen Schülerinnen und Schüler, erfreulicherweise haben auch 4 Burschen sich entschlossen die Ausbildung in Feistritz zu machen, bei einem Infoabend für das kommende Schuljahr mit der Fachschule vertraut machen.

Die Praxisbekleidung wurde probiert und abgesteckt, die Schul- und Hausordnung besprochen und ein erstes Kennenlernen

unter den Schulanfängern, deren Eltern und den Pädagoginnen war möglich.

Es freut mich sehr, Ihnen berichten zu können, dass wir mit einem vollen Haus in das kommende Schuljahr starten werden. Dies ist eine Bestätigung unserer Arbeit mit den Jugendlichen und der von uns gesetzten Schwerpunkte. An dieser Stelle gebührt dem Team der Fachschule mein großer Dank für die hervorragende Arbeit, die es täglich mit und für die jungen Menschen leistet. Gerne **nehmen wir bereits Anmeldungen für das Schuljahr 2015/16 entgegen.**

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und Zeit für ein wenig Erholung und Innehalten!

Maria Reissner
Fachschuldirektorin



Bgm. Sonja Pilgram und Dir. Maria Reissner beim diesjährigen Sommerfest mit Absolvententreffen



Überreichung der Facharbeiterbriefe durch Kammerobmann Thomas Wirnsberger

TERMINAVISO

TAG DER OFFENEN TÜR

Fachschule Schloss Feistritz

Sa, 15. November 2014

Kindergarten St. Peter am Kammersberg

Quaksi, sag wie wird das Wetter sein?

Gut gelaunte kleine Radfahrer fragten beim **Sommerfest der Kindergartenkinder** den Wetterquaksi, wie es im Frühling, Sommer, Herbst und Winter wohl mit dem WETTER aussieht. Natürlich saß der Quaksi auf der Leiter und erteilte den vielen Zuschauern an Hand von vier wunderschönen, selbst gefertigten Wandkulissen Auskunft. Ob es regnet oder warm ist, die Sonne scheint, Blitze zucken, lauter Donner kracht, der Wind bläst und dicke Wolken vor sich hertreibt, es stürmt, hagelt oder schneit, der Quaksi machte stets die richtigen Vorhersagen. Mit großer Freude und Konzentration

zeigten unsere Kinder den zahlreichen Gästen den Sonnentanz, erzählten von der Wichtigkeit der Sonne und ließen beim Regentanz Wassertropfen gurgeln und Gummistiefel matschen. Auch die Kraft eines Gewitters wurde mit verschiedenen Instrumenten in einer Klanggeschichte vermittelt. Zwischen-durch gab es lustige Wettersprüche, die viele zum Schmunzeln brachten. Der Wind wurde mit Heuschläuchen hörbar gemacht und mit Seifenblasen spielerisch dargestellt. Bei einer Schneeballschlacht, ausgeführt von unseren Jüngsten bekamen auch die Gäste den Schnee zu

spüren.

Ein ganzes Kindergartenjahr beschäftigten wir uns mit dem Thema WETTER. Wir beobachteten den Himmel jeden Tag genau und stellten danach den Wetterkalender. Viele Geschichten, Bilderbücher, Lieder und Sprüche begleiteten uns. Es machte uns riesigen Spaß mit den Kindern dieses Fest vorzubereiten und auszuführen.

Das Kindergartenteam
Gusti Brunner & Marion Staber
Silvia Schlojer & Franziska Pfeifenberger

Öffentliche Gemeinde- und Pfarrbücherei

Öffnungszeiten: Dienstag und Freitag

Von 17:00 bis 18:30 Uhr

Hallo Büchereifreunde!

Der Sommer geht schon langsam dem Ende zu, wenn er auch heuer sehr kurz war. Wir haben neuen Lesestoff für den Herbst besorgt. Zum Teil gekauft, und auch vieles von Lesern die ihren privaten Lesestoff uns zur Verfügung gestellt haben. Danke an alle Spender. Zwei neue Bücher aus der Feder von Iny Lorenz stellen wir kurz vor:



19. Jahrhundert: Walther und Gisela teilen das gleiche Schicksal: Beide haben ihre Eltern verloren und wachsen als Waisen beim Grafen Renitz auf. Jahre später will der Erbe des Grafen die schöne Gisela für sich. Doch deren Herz schlägt für Walther - und er erwidert ihre Liebe. Das junge Paar sieht nur einen Ausweg: Auf nach Amerika!



Gisela und Walther hat es in die mexikanische Provinz Tejas verschlagen. Gisela erwartet ihr erstes Kind, während ihr Mann Bekanntschaft mit den gefürchteten Komantschen macht. Als Gisela einen Sohn zur Welt bringt, wird die junge Indianerin Nizhoni die Amme des kleinen Josef. Zwar fürchtet sie sich vor Walther, doch mit Gisela verbindet sie schon bald eine tiefe Freundschaft, die sich in vielen Schwierigkeiten bewährt. Und als der Diktator Santa Ana die Siedler von Tejas in einen mörderischen Krieg verstrickt, erweist sich Nizhoni wiederum als Segen für das junge Paar.

Auch für unsere Jüngsten gibt es wieder Neues:

„Die kleine Spinne Widerlich“ von Diana Amft



Die kleine Spinne ist ganz aufgeregt, denn sie feiert Geburtstag. Sie hat ihr Netz mit Blümchen geschmückt und alle sind gekommen: Onkel Langbein, Tante Igitte und all ihre Freunde. Sogar Tante Tarantula aus dem fernen Afrika ist angereist. Die Tante erzählt von spannenden Ausflügen, die sie "Safari" nennt, und sorgt für so manche Überraschung auf Klein-Widerlichs Party.

Ab 4 Jahren.



Noch ein Tipp für den Herbst:

**Spielepässe für 12 Wochen
um Euro 5,- kaufen**

und jede Woche ein neues Spiel probieren.
Ihr könnt aus 100 Spielen auswählen.

Bis bald!
Euer Büchereiteam

Buchpräsentation

Magische Momente im Gasthof Trattner -
Evelyn Reif stellt ihr Buch vor

Am 16. Mai 2014 fand im GH Trattner meine Buchpräsentation statt. Ich war überwältigt, dass zahlreiche Besucher den Weg dorthin fanden und meinen Worten aus dem Roman „Magische Momente“ lauschten. Anschließend wurden die gekauften Bücher auf Wunsch von mir signiert. Es herrschte eine angenehme Atmosphäre und sehr gute Unterhaltung.

Ich hatte schon lange den Wunsch ein Buch zu schreiben. Zuerst begann ich mir Notizen über die Hauptperson und die Themen, welche ich einbauen wollte, zu machen. Über eine Veröffentlichung dachte ich vorerst nicht nach. Je nach Zeit, Ideen und Geschehnissen formten sich die „Magischen Momente“ allmählich zu dem vorliegenden Roman, an dem ich über ein Jahr arbeitete. Ich hatte viel Freude daran, mich kreativ im Schreiben auszudrücken. Ende des Jahres 2013 nahm ich, auf Anraten einer einheimischen Autorin, Kontakt mit dem Wolfgang Hager Verlag auf und nach einer positiven Stellungnahme der Lektorin erklärte sich der Verlag bereit, mein Buch zu

verlegen. Mein Dank gilt all jenen, die bei der Umsetzung zur Veröffentlichung meines Romans beigetragen haben. Besonders zu erwähnen ist Mario Spreitzer und Stefanie Presnik (Covergestaltung).

Die Bücher sind bei der Steiermärkischen Sparkasse St. Peter, bei der Gemeinde St. Peter, der Familie Speckbauer und bei mir erhältlich.

In diesem Sinne möchte ich mich bei allen Besucherinnen und Besuchern meiner Buchpräsentation auf das Herzlichste bedanken, denn nur dadurch war es ein sehr erfolgreicher und gelungener Abend, an den ich gerne zurückdenke.

Evelyn Reif



Mag. Petra Kern

Klinische- und
Gesundheits-
psychologin
www.petrakern.at
8843 St. Peter 157
Tel. 0650/8028696

Psychologie - kurz und bündig

Teil 3: Unsere Packerln - Psychosomatik

Flughafen Wien Schwechat. Ferienzeit ist Reisezeit. Hunderte Leute checken ein und checken aus. „Warum musstest du schon wieder den ganzen Kleiderschrank mitnehmen?“ beschwert sich ein deutlich gestresster, schwitzender und schwer bepackter Mann bei seiner Frau. „Wir sind nur eine Woche weg!“ Schnaufend stellt er drei riesige Koffer vor sich ab und greift sich an die Schultern. Rückenschmerzen? Kopfschmerzen? Schlafprobleme? Reizdarm? All das kann durch unsere äußeren, aber viel mehr durch unsere unsichtbaren Packerln in Form von Belastungen, Stress und Sorgen entstehen. Wen wundert's da noch, wenn eine berufstätige Frau, die zusätzlich zu ihren Kindern auch noch ihre Mutter pflegt, über chronische Rückenschmerzen klagt? Oder ein Mann, der in seiner Arbeit unter großer Anspannung steht, ständiges Herzrasen bemerkt und nur schwer einschlafen kann? Eine arbeitslose Jugendliche, die ständig Kopfschmerzen hat. Danke, lieber Körper, dass du uns so klare Signale schickst, denn unser Verstand ist manchmal langsam von Begriff. Erst wenn der Körper „schwach“ wird, reagieren wir meistens. Dann, eigentlich aber am besten schon früher, macht es Sinn, sich einmal klar zu werden, welche Packerln wir tragen? Welche will ich und welche nicht? Sind die, die ich nicht will, zu verändern? Kann ich mir Entlastung holen, bestimmte Dinge mit anderen Menschen klären, mich von Belastungen äußerlich distanzieren (mich besser abgrenzen)? Oder gelingt es mir, mich innerlich damit besser zu arrangieren? Die Dinge anders sehen zu lernen oder mir eine dickere Haut anzueignen? Aus meiner Erfahrung nach hindern uns oft drei Dinge an der Veränderung:

- 1) es war schon immer so, deswegen muss es weiterhin so bleiben.
- 2) was sollen da die anderen über mich denken?
- 3) ich habe Angst vor dem Neuen, wer weiß, ob es dann besser wird.

Zu Beginn kann man ein Packerl zur Probe auch nur für eine bestimmte Zeit zur Seite stellen auch das bringt oft schnell kurze Erleichterung. Ganz nach dem Schriftsteller Romain Rolland:

„Glück heißt seine Grenzen kennen und sie lieben“

Ich wünsche Ihnen gutes Gelingen beim Anwenden!!!

Jedes Leben hat Überraschungen bereit, wenn man gewillt ist, sich darauf einzulassen.



Seniorenzentrum Feistritz am Kammersberg

Volkshilfe Steiermark

Feistritz 160, 8843 St. Peter am Kammersberg

Telefon: 03536/73670 Telefax: 03536/73670-20 Email: haus.kammersberg@stmk.volkshilfe.at Web: www.stmk.volkshilfe.at



Spiele, Begegnungen und Ausflüge

Olympiade der Generationen

Wir erlebten zwei intensive Tage mit herzlichen Begegnungen, Freude, Spiel und Spass.

Unter den Klängen der geschätzten Kälberer Buam wurde am 26.5.2014 die „6. Olympiade der Generationen“ eröffnet.

Die Bewerbe am ersten Tag waren Schnapsen, Schach, Mensch ärgere dich nicht, ein Würfelspiel und Kegeln.

Am zweiten Tag war das Wissensquiz in Form der Millionenshow im Schloss Feistritz ein besonderes Highlight.

Danke an Dipl.Päd. Marianne Steinberger und den Schülerinnen der HWS für die tolle Idee und die sehr professionelle Show. Es war ein knappes Ergebnis. Diesmal haben die Schülerinnen gewonnen und wir gratulieren ganz herzlich. Fr. Bgm. Sonja Pilgram überreichte bei der anschließenden Siegerehrung den von der Gemeinde gesponserten neuen Pokal.

Wir freuen uns auf die nächsten Spiele 2015 und sagen DANKE!



Der neue Wanderpokal wurde von den Schülerinnen ausgesucht, von der Gemeinde gesponsert und von Hans Leitner angefertigt- Danke!



Als Ehrengäste durften wir Fr. Bgm. Sonja Pilgram, Präsidentin der Volkshilfe Barbara Gross und Dir. Maria Reissner herzlich begrüßen!



Foto rechts: Hr. Albert Trattner entzündet das Olympische Licht - eine Kerze für das Miteinander, eine für die Freude und eine für das Licht.



Greimausflug

Bei herrlichem Wetter machten wir am 3. Juli eine Ausflug auf die Greimhütte, genossen die herrliche Aussicht, freuten uns über die Musik von Peter Stocker und stärkten uns zu Mittag mit einer Hüttensuppe.



Einen gemütlichen Nachmittag verbrachten wir am 18.Juni auf „Sophies Hütte“



Werner Karl erfreute sich an der Musik Von Karl Plank und Hans Lerchbacher



Herzliche Verbundenheit und Freude - Berta Zirker und PH Gabi Brugger bei Sophies Hütte

Wir wünschen euch allen eine gute Zeit und sagen DANKE für die wertvollen Begegnungen -Maria Kaiser, Mitarbeiter und Bewohner!



Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

Du bist zwischen 18 und 24 Jahren und möchtest dich sozial engagieren, ein Wartejahr sinnvoll überbrücken, dich beruflich orientieren?

In diesen Sozialeinrichtungen des Bezirks Murau werden noch Freiwillige im Rahmen vom Freiwilligen Sozialen Jahr gesucht:

1. Sozialpsychiatrische Tagesstruktur Murau

2. Zentrum für psychische Gesundheit im Alter, St. Peter a. Kammersberg

Das Freiwillige Soziale Jahr bietet jungen Menschen ab 18 Jahren die Möglichkeit:

- sich sozial zu engagieren
- die Eignung für einen Sozialberuf praktisch zu testen
- ein Wartejahr sinnvoll zu überbrücken
- Fähigkeiten und Grenzen zu entdecken
- Chancen zur persönlichen Entwicklung zu nützen
- sich Zeit für berufliche Orientierung zu nehmen

Das Freiwillige Soziale Jahr ist ein pädagogisch begleiteter Einsatz in einer Sozialeinrichtung für junge Menschen ab 18 Jahren, der durch ein Bildungsprogramm ergänzt wird.

Ein FSJ bietet den TeilnehmerInnen:

- eine interessante und sorgfältig ausgewählte Einsatzstelle
- ein monatliches Taschengeld von € 225,00 netto
- Unfall-, Kranken-, Pensionsversicherung
- 23 Freistellungstage
- vier Seminarblöcke/-wochen zur Reflexion des Einsatzes, zur Weiterbildung
- pädagogische Betreuung und Begleitung während des Einsatzes
- freie Unterkunft oder Fahrtkostenersatz
- Verpflegung (während der Einsatzzeit)
- Familienbeihilfe bei Anspruch

Mögliche Einsatzplätze:

- Kinder- und Jugendeinrichtungen (Kindergärten, Horte, sozialpädagogische Wohngemeinschaften)
- Einrichtungen für Menschen mit Behinderung (Wohngruppen, Werkstätten, Therapiebereich)
- In Alten- und Pflegeheimen, betreutes Wohnen für Seniorinnen
- Andere Sozialeinrichtungen

Ab September und Oktober werden

wieder neue Freiwillige zwischen 18 und 24 Jahren für die Dauer von zehn bzw. Elf Monaten aufgenommen. Die Anmeldung läuft!

Infos & Bewerbung:

Verein für Förderung freiwilliger sozialer Dienste Regionalstelle Graz, Bischofplatz 4, 8010 Graz

Tel.: 0676/8776-3917

0676/8776-3919

E-Mail: office.graz@fsj.at

Internet: www.fsj.at



Natürlich Xsund

Zentrum für ganzheitliche Gesundheitspflege

DGKS Nadja Bischof, MSc

Melisse (*Melissa officinalis*) ist die Duftpflanze 2014

Die Melisse ist wegen ihrer Vielseitigkeit eines der Lieblingskräuter in unseren Gärten. Das ätherische Öl wird durch Wasserdampfdestillation der ganzen Pflanze gewonnen. Es ist sehr teuer, da man zur Gewinnung von nur einem Liter ätherischem Öl bis zu 7000 Kilo Pflanzenmaterial benötigt.

Die Melisse ist als Herzenströster bekannt. Ihr Duft sorgt für eine ausgeglichene und gelassene Stimmung, stimmt heiter und öffnet das Herz. Bekannt ist auch ihre nervenberuhigende Wirkung, vor allem für Menschen die nicht zur Ruhe kommen oder unter Schlaflosigkeit leiden. Körperlich wirkt sie

krampflösend und ist gut geeignet im Einsatz gegen die durch Herpesviren verursachten Fieberbläschen. Auch bei Herzbeschwerden ohne organische Ursache, bei Allergien und Heuschnupfen kommt die Melisse zum Einsatz (Samel&Kräher, o.A.; Die heilsame Energie der ätherischen Öle).

Mehr zum Projekt [thescenteddrops](http://thescenteddrops.com)

Duftpflanze 2014 unter

www.thescenteddrops.eu

Entspannendes Öl zum Einreiben bei Anspannung, Stress, Angst und Schlafstörungen:

4 Tropfen Melissenöl auf 2 EL Jojobaöl (oder Mandelöl, Sesamöl, Johanniskrautöl,..). Reiben Sie damit die Herz-

Beim Betrachten der Natur werden die Gefühle geboren.

aus Japan

gend, den Rücken, Nacken und die Schultern ein. Auch auf die Füße nicht vergessen. Testen Sie vorab in der Ellenbeuge die o.g. Ölmischung, ob diese für Sie verträglich ist



DGKS Nadja Bischof, MSc

Dipl. Aromapraktikerin

Holistic Pulsing Trainerin

Therapeutic Touch Practitioner

8843 St. Peter a. Kbg. 116/1

Mail: nadja.bischof@natuerlich-xsund.at

Tel: 0664-1817818

HP: www.natuerlich-xsund.at



Tourismusverband (TVB) St. Peter-Schöder

8843 St. Peter am Kammersberg 82 * Telefon: 03536/761120
E-Mail: office@greim.at * Homepage: www.greim.at

Aktuelles & Neues aus dem Tourismusbereich im Katschtal!

Wanderwege und Ruhebänke

Bei unserem sehr umfangreichen Wanderwegenetz ist es jedes Jahr notwendig, dass wir Beschilderungen erneuern bzw. ergänzen! Aber auch Wanderwege wieder begehbar machen und neue Ruhebänke aufstellen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die tatkräftige Unterstützung an: GR Peter Trattner, Johann Sigl und Peter Gänser.

Bitte: der Tourismusverband St. Peter-Schöder sucht für die neuen Ruhebänke noch Sponsoren. Mit 100 Euro können Sie eine Ruhebänke sponsern - wir drucken dafür eine Plakette mit Ihrem Namen oder Firmenlogo darauf! Bitte sich diesbezüglich im Infobüro St. Peter-Schöder melden.



Prospektwand

Damit Gäste, aber auch Einheimische immer gut über Veranstaltungen und Angebote in der Region informiert werden, gibt es seit Mai 2014 die „Prospektwand“ beim ADEG Markt Pfingstl.

Danke an Familie Pfigstl für die zu Verfügungstellung der Wandfläche.

Häuserkatalog 2015/2016

Der Häuserkatalog wird im Herbst neu aufgelegt. Werte Vermieter, bitte denken Sie jetzt schon daran gute Hausfotos für den Häuserkatalog zu machen!!!

Das Steiermärkische Nächtigungs- und Ferienwohnungsabgabegesetz (NFWAG) 1980, LGBl. Nr. 54/1980, zuletzt in der Fassung LGBl. Nr. 87/2013 wird mit 1. Dezember 2014 wie folgt geändert:

Der Landtag Steiermark hat beschlossen:
„Steiermärkisches Nächtigungs- und Ferienwohnungsabgabegesetz StNFWAG“

2. § 4 Abs. 1 und 2 lauten:

(1) Die Nächtigungsabgabe beträgt pro Person und Nächtigung in Schutzhäusern und Schutzhütten 1 Euro, in allen sonstigen Beherbergungsbetrieben 1,50 Euro und auf Campingplätzen 1,20 Euro.

(2) Einhebungspflichtig ist bei der Beherbergung in gastgewerblichen oder sonstigen Beherbergungsbetrieben sowie in Schutzhäusern, Schutzhütten und Campingplätzen

der Inhaber (Gewerbebetreibende, Pächter, Stellvertreter), bei einer Beherbergung in Privatunterkünften der Unterkunftgeber.

Beachtenswerte Gästeehrung im Berghof in Pöllau Greim:

Am 11. August 2014 wurde Fam. Lippitsch, durch Vize-Bgm. Arnold Lercher und Kurt Prieler, für die 40-jährige Urlaubstreue gedankt. Im Namen des

Tourismusverbandes sagen wir ein herzliches Dankeschön an die Familie Lippitsch für ihre langjährige Urlaubstreue und an Fam. Prieler für ihr Bemühen um das Wohlergehen der Gäste!



Gästeehrung für zehn Jahre beim Bauernhof Gänser in Feistritz. Familie Scharbach Silke & Stüwe Jürgen.

Das Team des Tourismusverbandes St. Peter-Schöder bedankt sich bei allen für die gute Zusammenarbeit und wünscht eine schöne Herbst- bzw. Wanderzeit!

www.greim.at

| Spielplan Herbst 2014 St. Peter K. I | | |
|--------------------------------------|-------------|-------------------------------|
| SA | 09. 08. | Murau - St. Peter K. |
| SA | 16. 08. | St. Peter K. - St. Georgen J. |
| SA/SO | 23./24. 08. | Untzmarkt - St. Peter K. |
| SA/SO | 30./31. 08. | St. Peter K. - FC Knitzfeld |
| SA/SO | 06./07. 09. | Niklasdorf - St. Peter K. |
| SA/SO | 13./14. 09. | St. Peter K. - Judenburg |
| SA/SO | 20./21. 09. | Kraubath - St. Peter K. |
| SA/SO | 27./28. 09. | St. Peter K. - Schefflog |
| SA/SO | 04./05. 10. | Kobenz - St. Peter K. |
| SA/SO | 11./12. 10. | Hinterberg - St. Peter K. |
| SA/SO | 18./19. 10. | St. Peter K. - Proleb |
| SA | 25. 10. | Oberröhen - St. Peter K. |
| SO | 02. 11. | St. Peter K. - DSV Leoben II |



| Spielplan Herbst 2014 St. Peter K. II | | |
|---------------------------------------|-------------|---------------------------------|
| SA | 16. 08. | St. Peter K. II - St. Lambrecht |
| SO | 23. 08. | Murau II - St. Peter K. II |
| SA/SO | 30./31. 08. | St. Peter K. II - Weißkirchen |
| SA/SO | 06./07. 09. | Müllten - St. Peter K. II |
| SA/SO | 13./14. 09. | St. Peter K. II - Oberzeiring |
| SA/SO | 20./21. 09. | Kraukendorf - St. Peter K. II |
| SA/SO | 27. 09. | Spielfrei |
| SA/SO | 04./05. 10. | Dietersdorf - St. Peter K. II |
| SA/SO | 11./12. 10. | St. Peter K. II - Seckau |
| SA/SO | 18./19. 10. | St. Peter K. II - Oberwölz II |
| SA/SO | 25./26. 10. | Fohnsdorf II - St. Peter K. II |

Neuer Pächter Funklhütte

Die beliebte Funklhütte im Eselsberger Almgebiet wurde Anfang Juni von **Helfried Schadauer**, einem erfahrenen Hüttenwirt aus dem Mürztal, gepachtet. Groß war die Freude des Hüttenteams, als anlässlich der Funklhüttensonnwendfeuer Frau Bürgermeister Sonja Pilgram vorbeikam und das Feuer entzündete. Die Funklhütte ist die einzige bewirtschaftete Hütte am Eselsberger Almerlebnisweg, die zur Gemeinde St. Peter am Kammersberg gehört.

Daher werden auch Spezialitäten aus dem Gemeindegebiet angeboten, wie goldprämierte Speckbauerprodukte, Hirschbecks Wachtleier und Bauernbrot der Bäckerei Huber. Die Funklhütte ist von Mai bis Ende Oktober täglich geöffnet. Durchgehend bieten wir hausgemachte warme Speisen an. In der Hütte gibt es 16 Betten und vier Betten im Zimmer über dem angrenzenden Stall.

Die Selbstversorgerhütte 'Stefahütte' ist 150 m von der Funklhütte entfernt und wird mitvermietet. Sie bietet Übernachtungsmöglichkeit mit Koch- und Grillgelegenheit für elf Personen und ist ideal für Leute die ungestört sein wollen.

Familienurlaube, Feste, Parties in der Funklhütte oder in der Selbstversorgerhütte 'Stefahütte' - alles ist möglich.

Das Hüttenteam begrüßt alle Einwohner der Markt-

gemeinde St. Peter am Kammersberg
z.B. herzlich und freut sich auf Euren Besuch.

Helfried Schadauer
Tel.: 0664/10 20 792
E-Mail: funklhuette@gmx.at
www.funklhuette.at



Veranstaltungstipps:

Samstag, 06. September:

Katschtal Classic am Campingplatz Bella Austria, ab 12.00 Uhr

Freitag, 12. September:

Kulturgüter der besonderen Art, 19.00 Uhr Pfarrkirche St. Peter a. Kbg.

Samstag, 13. & Sonntag, 14. September:

Tag der offenen Stalltür und 15 Jahre Jungzüchterclub Murau, Samstag ab 12.00 Uhr
Sonntag ab 9.00 Uhr Bauernhof Familie Helga & Manfred Künstler vlg. Huabmann in Pöllau am Greim 49

Donnerstag, 18. September:

St. Peterer Kultursommer im Schloss Feistritz, 19.30 Uhr
Flöten zaubern - Holländer fliegen
Opernensemble Kulturforum Friesach, Patrick Hahn, Klavier*

Samstag, 20. September:

Workshop „Was in unseren Kräutern alles steckt...“, 9.30 bis 18.00 Uhr
Referent: Peter Auer
Anmeldung & Info: 0664/18 17 818

und

Mega Schaumparty II

21.00 Uhr in der Greimhalle St. Peter
400.000 Liter Schaumkanone
Happy Hour ab 21.00 Uhr
Dj's live on Stage

Donnerstag, 2. Oktober:

St. Peterer Kultursommer - Rock + Pop
„Lilly and the Passengers“
19.30 Uhr im Schloss Feistritz

Sonntag, 5. Oktober:

Erntedankfest 9.30 Uhr
Pfarrkirche St. Peter a. Kbg.
Erntedankprozession durch den Ort
St. Peter mit Festgottesdienst in der Pfarrkirche anschl. Agape im Kirchhof.

Freitag, 17. Oktober:

Konzert des Jugendblasorchester der Musikschule Murau, 20.00 Uhr
in der Greimhalle St. Peter

Samstag, 8. November:

Cäciliakonzert des MV Althofen
20.00 Uhr in der Greimhalle St. Peter

Donnerstag, 13. November:

Violinkonzert 19.30 Uhr
in der Greimhalle St. Peter
VVK (Raiba): € 11,- AK: € 13,-

Samstag, 15. November:

Workshop „Naturseifen Sieden“

Aufbaukurs, 13.00 Uhr

Referentin: DGKS M. Kerstin Klingsbichl, AE., Dipl. Aromapraktikerin
Info: 0664/18 17 818

Samstag, 22. November:

Bockbieranstich
in der Greimhalle St. Peter
Beginn 20.00 Uhr mit den Stefans Musikanten Bieranstich und anschl. Unterhaltung mit dem Rinegger Quintett.

Freitag, 28. November:

Perchtentreiben um 19.00 Uhr
in St. Peter - Oberer Marktplatz
ab 20.00 Uhr Mega Perchtenparty
in der Greimhalle

Samstag, 29. November:

Christbaum Entzündung um 17.00 Uhr
am Holzplatz St. Peter a. Kbg.

Freitag, 5. Dezember:

Carl Orff Weihnachtsgeschichte für Kinder um 10.00 Uhr im Turnsaal der Neuen Mittelschule St. Peter a. Kbg.

Freitag, 19. Dezember:

Workshop „Rauchtum-Brauchtum-Rauh Nächte“ 17.00 bis 20.30 Uhr
Referentin: Renate Brunner
Humanenergethikerin
Anmeldung & Info: 0664/18 17 818

Musikverein St. Peter am Kammersberg

Ereignisreiches Jahr 2014



Der Musikverein St. Peter am Kammersberg blickt auf ein sehr ereignisreiches, bisheriges Kalenderjahr zurück und dies nicht zuletzt auf Grund einiger Änderungen in der Vereinsführung. Bei der Generalversammlung im März wurde ja bekanntlich ein neuer Vorstand inklusive neuer musikalischer Leitung gewählt und uns freut ganz besonders, dass einerseits der „alte“ Vorstand praktisch unverändert in eine neue Periode startete und andererseits einige neu geschaffene Aufgabenbereiche durch junge und sehr motivierte Mitglieder übernommen wurden.

Die musikalische Leitung wurde beim alljährlichen musikalischen Höhepunkt, dem mittlerweile 32. Frühjahrskonzert in der Greimhalle während des Konzertes von Herrn Erwin Brunner nach 18 Jahren äußerst verdienst- und wertvoller Kapellmeistertätigkeit an mich übergeben.

Lieber Erwin, wir alle danken dir und deiner Familie nochmals für all deinen Einsatz und die freie Zeit, die du in diesen langen Jahren für den Verein geopfert hast und hoffen, dich noch viele Jahre als Musiker in unseren Reihen haben zu dürfen!

Bereits seit dem Vorjahr suchten wir auch intensiv nach einem neuen Stabführer und es freut uns ganz besonders, mit Heimo Pilgram einen fähigen und ambitionierten Mann für diese Aufgabe gefunden zu haben. Heimo hat sich in kürzester Zeit und nach einigen Übungseinheiten mit Kapelle, aber auch ganz besonders durch die intensive Vorbereitung mit Daniel Mlinar die nötigen Fähigkeiten für diese sehr anspruchsvolle Vereinstätigkeit angeeignet. Für uns Musiker scheint es, als ob er schon lange Jahre an der Spitze der Kapelle marschieren würde. Der MV St. Peter setzt ja schon immer sehr stark auf Jugendarbeit und die Förderung einer fundierten musikalischen Ausbildung.

Dass diese Arbeit regelmäßig Früchte

trägt, haben auch heuer wieder einige Jungmusiker durch die erfolgreiche Ablegung eines Jungmusiker-Leistungsabzeichens unter Beweis stellen können.

Das Leistungsabzeichen in Silber erlangten:

- Laura Wagner
- Alexander Galler
- Dominik Galler

Leistungsabzeichen in Bronze:

- Anna Lena Pilgram
- Dominik Auer

Junior Leistungsabzeichen:

- Michael Bischof

Wir haben uns auch dazu entschlossen, bei der diesjährigen Konzertwertung am Sonntag, den 22. November im Veranstaltungszentrum Niederwölz teilzunehmen und würden uns über den Besuch und die Unterstützung des einen oder anderen Einwohners von St. Peter sehr freuen.

Da die Aufrechterhaltung eines Vereinsbetriebes nicht zuletzt auch von einer gesunden Finanzlage abhängt, hat sich der Verein heuer dazu entschlossen, neue unterstützende Mitglieder in der Gemeinde anzuwerben. Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen neuen unterstützenden Mitgliedern, sowie natürlich bei allen bereits vorher bestehenden für ihren Beitrag herzlich bedanken und bitten auch in Zukunft den MV St. Peter a. Kbg. So bereitwillig zu fördern!

Heinz Feuchter,
Kapellmeister

MV St. Peter am Kammersberg



1. Reihe v. l.: Anna Lena Pilgram, Michael Bischof

2. Reihe v. l.: Dominik Galler, Alexander Galler
und Dominik Auer

Nicht am Bild: Laura Wagner



Österr. Kameradschaftsbund St. Peter am Kammersberg

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kameradinnen und Kameraden!

Der ÖKB-Ortsverband St. Peter nahm auch heuer wieder an einigen Ausrückungen und sportlichen Aktivitäten teil.

Beim Bezirksfest in Ranten am 8. Juni 2014 und dem Bezirkstreffen in Schönberg/Lachtal am 15. Juni 2014 war unser Ortsverband vertreten.



Ebenso nahm ein Fahnentrupp am Begräbnis der Landesfahnenpatin Frau Steinhart in Ranten teil.



Vertreter des ÖKB mit der Fahne bei der Josefikapelle in Feistritz anlässlich der 250-Jahrfeier.
Vl. Obmann Hubert Werger, Rene Kobald, Rudolf Hansmann, Sebastian Volz
und Diakon Mag. Rupert Unterkofler

Am 19. Juni 2014 fand die Wehrdienstberatung für die Stellungspflichtigen des Geburtsjahrganges 1996 durch Amtsdirektor Wolfgang Hirschbeck vom Heerespersonalamt statt. Von den elf durch die Marktgemeinde St. Peter Eingeladenen, nahmen sechs Stellungspflichtige teil.

Das Landes-Fahnenpatinnen-Treffen fand am 24. August 2014 in Semriach statt, wo wir ebenfalls teilnahmen.

Sportliche Aktivitäten:

- Eisschießen der Vereine mit zwei Mannschaften.
- Bezirks-Kegelturnier in Mariahof 5. Platz von 26 Mannschaften
- Fußballturnier des TUS St. Peter 2. Platz



- Asphalt-Stockschießen am 16. August 2014 in OBERWÖLZ.

Am Sonntag, dem 9. November 2014 findet der Gedenkgottesdienst mit Kranzniederlegung für unsere gefallenen, vermissten und verstorbenen Kameraden statt. Im Anschluss daran wird die Mitgliederversammlung abgehalten.

250 Jahre Josefikapelle gefeiert

Auch dieses Jahr wurde am 25. Mai bei der Josefikapelle in Feistritz eine Maiandacht gefeiert. Dieses Jahr gab es einen besonderen Anlass zu feiern:

Diese Kapelle steht seit 250 Jahren an diesem Platz. Sie wurde 1995/96 im Zuge der Renovierungsarbeiten der Kötzlmühle renoviert und mit einer Friedensglocke ausgestattet.

Der ÖKB-Ortsverband St. Peter a. Kbg. hat diese Kapelle zur Friedenskapelle ernannt.

Herr Peter Gänser gab bei dieser Feier einen Überblick über die Renovierung der Kötzlmühle und der Josefikapelle. Diese Renovierung war ein Beitrag in unserer Gemeinde anlässlich der Landesausstellung zum Thema Holz im Jahre 1995 in Murau.

ÖKB-Obmann Hubert Werger nannte es als Aufgabe jedes Einzelnen, für den Erhalt des Friedens einen Beitrag zu leisten. Auch Herr Diakon Mag. Rupert Unterkofler erwähnte dies in seiner Ansprache.

Es freut mich besonders, dass wir wieder einige junge Mitglieder in unseren Verband aufnehmen konnten.



Derzeit zählt unser Verband 267 Mitglieder, davon neun Kriegsteilnehmer und sieben Frauen.

Für Anregungen, Wünsche und Beschwerden stehen wir, die Kameraden des Vorstandes, gerne zur Verfügung.

Tel./Fax-Nr: 03536/8353

Handy: 0680/2087071

E-Mail: h.werger@tele2.at

Für den Vortsand:
Der Obmann:

Werger eh.



Berg- und Naturwacht St. Peter am Kammerberg



Heimische Schlangen

Unterscheidung, Verbreitung, Lebensraumsprüche und Schutz

Verhaltensweisen nach einem Biss:

- Niemals die Wunde manipulieren, ausschneiden etc.
- Patient ruhig stellen (hinlegen), Schmerzen bekämpfen, beruhigen.
- Gebissene Extremität ruhig stellen (Schienung), NIE abbinden.
- Je weniger Bewegung, desto weniger Gift wird im Körper verteilt!

Kreuzotter: Bei uns am häufigsten vorkommende Giftschlange

- Grundfärbung (gelb-, grau-, rötlich-) braun bis schwarz.
- kein Horn auf der Schnauze.
- Kopfzeichnung: dunkler Hinteraugenstrich.
- kreuzförmige Zeichnung („X“) im Nacken (kein verkehrtes „U“).
- Verbreitung meist über 1000 m, selten darunter.

Genauere Informationen:

Arzt oder Vergiftungsinformationszentrale AKH Wien!

NATTERN: (ungiftig)



Ringelnatter



Würfelnatter



Äskulapnatter



Schlingnatter

VIPERN: (giftig)



Kreuzotter



Schwarze Kreuzotter
(Höhlenotter)



Sandvipere



Wiesenotter

Bachbegehungen im Gemeindegebiet

Auch im heurigen Jahr wurden wieder zehn Bäche im Gemeindegebiet begangen. Hierfür wurden 46 Stunden aufgebracht. Jede mechanische Wasserentnahme aus öffentlichen Gewässern ist wasserrechtlich genehmigungspflichtig!

Ein kleiner Ausschnitt aus unserer Arbeit (siehe Bilder).

OEL Franz Kreis



Presse-Info: Pilze

Das Eigentum an Waldgrundstücken schafft für jeden Eigentümer das Problem einer Interessenskollision mit den Erholungssuchenden, welche von der Schönheit der freien Natur und deren Früchte angezogen werden. Gemäß §174 Abs 3 lit b Z 2 Forstgesetz (ForstG) darf sich **eine Person nicht mehr als zwei Kilo Pilze oder Beeren pro Tag aneignen. Wer mehr als zwei Kilo (ohne Einverständnis!) sammelt, begeht eine Verwaltungsübertretung und kann mit einer Geldstrafe bis zu 150 Euro bestraft werden.** Die Aneignung bis zu zwei Kilo ist nach dem Forstgesetz nicht strafbar.

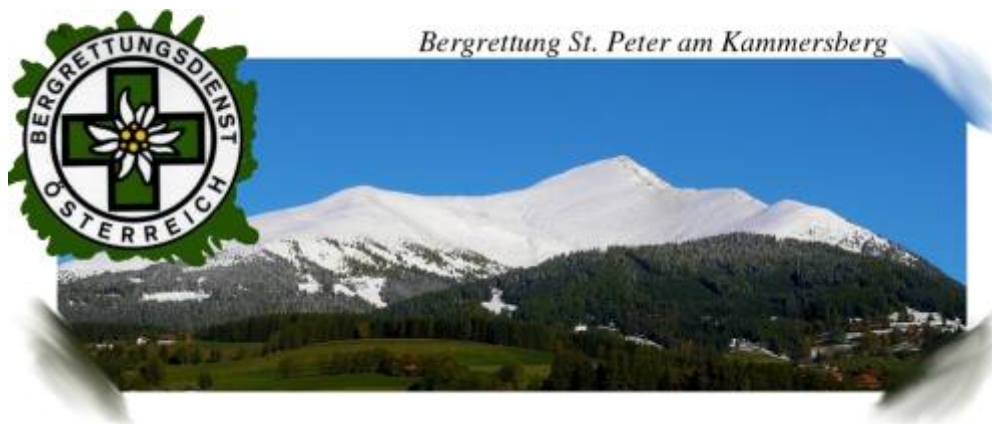
Pilze gehören zwar dem Wald- bzw. Grundeigentümer, doch wird grundsätzlich angenommen, dass das Sammeln bis zwei Kilo vom Waldeigentümer stillschweigend geduldet wird (so genannte **"kleine Waldnutzung"**), wenn keine anderslautende Willensäußerung des Waldeigentümers vorliegt. Werden aber vom Waldeigentümer Verbotstafeln aufgestellt oder wird der Sammler persönlich auf dieses Verbot angesprochen, ist der Sammler daran gebunden. Wenn dieser dennoch das Verbot missachtet, kann ihn ein Forstschutzorgan aus dem Wald ausweisen. Strafbar nach dem Forstgesetz ist eine solche Missachtung allerdings nicht. Wenn der Sammler jedoch mehr als zwei Kilo gesammelt hat, ist das Forstschutzorgan

berechtigt, den Namen des Sammlers festzustellen und diesen bei der Bezirkshauptmannschaft anzuzeigen. Personen, die auf frischer Tat bei einer strafbaren Handlung "betreten" werden, dürften von einem Forstschutzorgan sogar festgenommen werden, wenn der Sammler dem Forstschutzorgan unbekannt ist, sich nicht ausweist und seine Identität auch sonst nicht feststellbar ist, begründete Fluchtgefahr besteht oder der Sammler trotz Abmahnung das Sammeln fortsetzt oder binnen 24 Stunden abermals beim Sammeln angetroffen wird (§112 ForstG iVm § 35 VStG). Außerdem sind Forstschutzorgane berechtigt, Behälter zu durchsuchen und vorgefundene Pilze oder Beeren zu beschlagnehmen (§112 lit d ForstG).

Die Kontrolle dieser forstgesetzlichen Bestimmungen obliegt den Forstschutzorganen, **nicht aber den Berg- und Naturwächtern.**

Außer es liegt ein naturschutzrechtliches Sammelverbot vor, welches aber nur in wenigen Naturschutzgebieten vorgesehen ist.

Anders die Situation in Kärnten, wo es eine eigene naturschutzrechtliche Pilzverordnung gibt und die dortige Bergwacht eine eigene SOKO Pilze gegründet hat.



Ausbildungstag am Puxerloch

Das Österreichische Rote Kreuz - Bezirksstelle Murau veranstaltete am 24. Mai 2014 einen Ausbildungstag, wo sich auch die Bergrettung St. Peter am Kammersberg beteiligte. Der Austragungsort war dieses Mal das Puxerloch-Schallaun. Hier findet man größtenteils sehr schwer zu erreichendes und unwegsames Gelände, was sich für die Übungsannahme am besten eignet:

Absturz einer Seilschaft mit einem Schwerverletzten.

Um den Unfallort zu erreichen, musste die Bergrettung St. Peter a. Kbg. ein über 100 Meter langes Seilgeländer sowie Stände für das Abseilen und das Bergen errichten. Es war ebenfalls notwendig, über zwei Felskuppen abzuseilen, um den Schwerverletzten zu erreichen. Die Aufgabe der Bergrettung war es nun, den Notarzt sowie einen Notfallsanitäter an diesen Ort zu bringen, den Schwerverletzten zu versorgen und zu stabilisieren und im Anschluss alle Beteiligten wieder auf dem gleichen Weg in Sicherheit zu bringen.

Durch diese Übungsannahme konnte die Komplexität einer Bergung gezeigt werden und vor allem aber die gute Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Roten Kreuz im Ernstfall optimiert werden.

In diesem Sinne: BERG HEIL!
Bergrettung St. Peter am Kammersberg





Freiwillige Feuerwehr Peterdorf

Die Freiw. Feuerwehr Peterdorf hat im heurigen ersten Halbjahr bereits einiges an Schulungen, Bewerben, allgemeinen Tätigkeiten und Veranstaltungen durchgeführt.

Wir möchten hier einen kurzen Überblick darüber geben:



Jugendleistungsabzeichen in Gold für Dominika Dorfer

Als erster Teilnehmer des Abschnittes III absolvierte Dominika Dorfer diese Prüfung in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Lebring. Dabei wurde sowohl ihr theoretisches Wissen als auch ihre praktischen Fähigkeiten über das ganze Spektrum des Feuerwehrwesens abgefragt. Sie hat diese Prüfung mit Bravour bestanden - herzliche Gratulation!

Erste Hilfe Kurs

Im acht Stunden-erste Hilfe Auffrischkurs, welcher im Rüsthaus von Frau Dagmar Hofer vom Roten Kreuz Murau abgehalten wurde, konnten sich 22 interessierte Kursteilnehmer mit den Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut machen, sowie bereits Erlerntes auffrischen. Die FF-Peterdorf veranstaltet diese Kurse alle zwei Jahre um ihren Mitgliedern, als auch die eingeladene Bevölkerung, auf unvorhergesehene Situationen vorzubereiten.



Maibaumaufstellen

Zahlreiche und durchaus wetterfeste Besucher unseres Löschbereiches stellten am 30. April den Maibaum unter dem Kommando von Siegfried Klünsner vor unserem Rüsthaus in Althofen auf.

HBI Edmund Plank erläuterte eingangs, dass der Maibaum als Sinnbild für Fruchtbarkeit, Vegetation ist und Erneuerung, Schutz und Segen für unser Dorf und den ganzen Löschbereich bietet. Heuer wurde der Maibaum von der Familie Egon Schwarz gespendet. Er ist 30 m lang und 65 Jahre alt. Anschließend konnten sich die Maibaumaufsteller bei einer Jause stärken. Für die musikalische Umrahmung sorgten die Kälberer Buam.

Florianikirchgang und Angelobung

Am Sonntag, dem 4. Mai 2014 wurde nach dem Florianigottesdienst, Natascha Kaiser, Simon Auer, Nicola Eichmann, Daniel Petz, Raffael Brunner, und Dominika Dorfer von HBI Edmund Plank für den aktiven Feuerwehrdienst angelobt.

ABI Franz Wieser und Bürgermeisterin Sonja Pilgram würdigten die Leistungen der drei Feuerwehren in ihren Ansprachen am Raikaplatz.



FLA in Silber für Leistungsgruppe der FF-Peterdorf

Die FF-Peterdorf hat mit einer Gruppe beim diesjährigen Landesleistungsbewerb in Krieglach teilgenommen und absolvierte das Abzeichen in Bronze und Silber mit einem fehlerfreien Durchgang.

Besonders hervorzuheben ist dabei, dass sieben Teilnehmer erstmals an diesem Landesleistungsbewerb teilgenommen haben.

Nassleistungsbewerb in Teufenbach

Beim Nassleistungsbewerb in Niederwölz nahm die FF-Peterdorf mit vier Gruppen teil. Dieser Bereichsbewerb wurde als zusätzliches Training bzw. Auffrischung für die Kameraden genutzt, aber auch für interne Wettkämpfe zwischen Alt und Jung, was einen zusätzlichen Ansporn ausmachte.



Fahrzeugsegnung und Sommernachtsfest in Peterdorf

Grund zum Feiern hatte die FF-Peterdorf am 14. Juni 2014 beim Sommernachtsfest gleich zweimal. Neben der Segnung des neu angeschafften Kleinlöschfahrzeuges, gab es auch Auszeichnungen für verdiente Feuerwehrmitglieder zu vergeben.

Die Anschaffung des neuen Kleinlöschfahrzeuges wurde anderem durch die großzügige Unterstützung der Bevölkerung unseres Löschbereiches möglich gemacht - dafür sagen wir ein herzliches DANKE.



Auch der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. und den unterstützenden Unternehmen GRAWE, Raiba St. Peter a. Kbg., Schwarzenberg Murau, Fa. Plan-ed und RA Kanzlei Novak-Kaiser einen Dank für die Unterstützung.

Bei diesem Festakt wurden auch an verdiente Feuerwehrmitglieder Auszeichnungen vergeben.

Erwin Fussi wurde für seine jahrelange Unterstützung die Florianiplakette in Bronze überreicht.



Wechsel im Greimausschuss

Bei der diesjährigen Greim-Jahresabrechnung hat Diethard Zirker sen. das Amt des Bergmannes nach 10-jähriger Tätigkeit zurückgelegt. Zum neuen Bergmann wurde Diethard Zirker jun. einstimmig vom Greimausschuss gewählt.

Dem Greimausschuss gehören an:

Bergmann:

Diethard Zirker jun., vlg. Oberer Brodl

Bergmann Stellv.

Peter Rohn jun., vlg. Luagtrattner

Grashoja:

Norbert Würger, vlg. Thomurba

Siegfried Leitner, vlg. Wastlbauer

Bertram Würger, vlg. Tulln

und Auszahlung der Alpungsprämie.

Alle diese Vorgänge werden im sogenannten Greimbuch (welches schon seit dem Jahre 1890 existiert) festgehalten und dokumentiert.

Als erste Tätigkeit des neuen Greimausschusses wurde der Parkplatz neu eingezäunt und eine neue Verladestelle errichtet.

In den nächsten Jahren sind weitere Tätigkeiten, wie z.B. die Erhaltung der Weideflächen, Erneuerung der Zäune des gesamten Greims und viele weitere Tätigkeiten geplant.

Wie in den letzten Jahren wird auch in Zukunft ein „Halter“ bestellt, der die Tiere beaufsichtigt und sie mit Salz und Mineralstoffen versorgt. Der neue Bergmann bittet um gute Zusammenarbeit und entsprechende Unterstützung der Weideberechtigten.

Der Ausschuss bedankt sich beim scheidenden Bergmann Diethard Zirker sen. recht herzlich für die gute Zusammenarbeit der letzten Jahre und bei Franz Rohn sen. für die Errichtung sämtlicher Brunnröge, Tische und Bänke!

Zu den wesentlichen Aufgaben des Greimausschusses gehören:

Überwachung der Weiderechte, Erlassung, Ergänzung oder Änderungen der Weideordnung, Festlegung der Termine für das Greimzäunen, der Greimauf- bzw. umtrieb, Festlegung des Weidezins und Wahrnehmung aller mit der Weidebewirtschaftung in Zusammenhang stehenden Angelegenheiten

Dem Bergmann obliegt neben dem Vorsitz auch die Führung der Kassengeschäfte, u.a. die Einhebung des Weidezinses sowie die Beantragung



Hinten v.l.
Norbert Würger,
Bertram Würger,
Peter Rohn jun.,
Siegfried Leitner
Vorne: Bergmann
Diethard Zirker,
jun.



Freiwillige Feuerwehr St. Peter am Kammersberg

Viktor Prieler ein 50er!

Kürzlich feierte LM Viktor Prieler die Vollendung seines 50. Lebensjahres. Dazu lud er Familie, Freunde und eine Abordnung der Feuerwehr St. Peter a. Kbg. zu einer Feier in den Gasthof Trattner ein, wo wir einige gemütliche Stunden mit ihm verbringen durften. Lieber Viktor, vielen Dank für die Einladung zu Deiner Feier! Wir wünschen Dir auch auf diesem Wege noch einmal alles Gute zu Deinem Ehrentag, sowie weiterhin viel Gesundheit und Freude und bedanken uns auch für Deinen bisherigen Einsatz bei der FF-St. Peter am Kammersberg!



Der Geburtstagsjubililar mit dem Kommando

Abschnittsübung

Am Nachmittag des 10. Mai 2014 heulten in Peterdorf, St. Peter und Feistritz die Sirenen. Grund der Alarmierung war die diesjährige Abschnittsübung mit Übungsannahme „Wirtschaftsgebäudebrand bei Familie Draschl Josef, vlg. Kaufmann in St. Peter am Kammersberg, 1 Person vermisst sowie Schutz der Nebengebäude erforderlich“. Die Wasserzubringung erfolgte über den Katschbach sowie zwei nahe gelegene Hydranten. ABI Franz Wieser und HBI Gerhard Zirker konnten sich über 65 Übungsteilnehmer sowie ein sehr gutes Zusammenarbeiten der drei Feuerwehren und das Erreichen der Übungsziele freuen.



Übungsbesprechung

Verparkung der Feuerwehr-Zufahrt!

In letzter Zeit wurde wiederholt, speziell an Sonn- bzw. Feiertagen, die Feuerwehrausfahrt beim Rüsthaus komplett zugeparkt!



Wir dürfen an Ihren Verstand appellieren und ersuchen höflich, die Feuerwehrausfahrt Tag und Nacht frei zu lassen.

Durch gedanken- bzw. rücksichtsloses Parken könnte die Einsatzbereitschaft Ihrer Feuerwehr gefährdet werden!

Weiters darf sich die FF-St. Peter am Kammersberg über zwei Neuzugänge freuen: Michelle Zötsch und Yvonne Prieling werden in Zukunft unsere Feuerwehrjugend verstärken! Vielen Dank für Eure Bereitschaft und herzlich Willkommen in der FF-St. Peter!

Björn Wallner



Geschafft!

Feuerwehrjugend

Nicht nur bei den Großen, auch bei den Jungen wird gemeinsam geübt: Am 12. Juli 2014 wurde in Müzzzuschlag ein Jugendleistungsbewerb durchgeführt. Dabei trat nach zahlreichen Übungen eine gemischte Gruppe der Feuerwehren Peterdorf, St. Peter und Feistritz an, welche schließlich das Jugendleistungsabzeichen in Bronze in Empfang nehmen durften. Herzlichen Glückwunsch und Danke für Eure Einsatzbereitschaft!



Fetzenmarkt

Die Freiwillige Feuerwehr St. Peter am Kammersberg veranstaltet am Wochenende 25. und 26. Oktober 2014 wiederum den traditionellen Fetzenmarkt!

Bereits heute dürfen wir sie zu dieser Veranstaltung wieder herzlich einladen!!

Von jeder Menge Gebrauchtwagen über Schmankerln wie Gschnoatl, Maroni und Sturm sowie Live-Musik wird auch heuer wieder einiges geboten werden!

Durch Ihren geschätzten Besuch, auf den wir uns sehr freuen, unterstützen Sie die Freiw. Feuerwehr St. Peter am Kammersberg.

Am Samstag, 18. Oktober werden wir in unserem Löschbereich wiederum die jährliche „Fetzenmarkt-sammlung“ durchführen, wobei wir wiederum um funktionierende Gebrauchsgegenstände aller Art ersuchen dürfen!



Landjugend St. Peter am Kammersberg

Wir sind Bezirkssieger!

Niemand konnte es glauben, dennoch haben es wir, die Mädels der Landjugend St. Peter, geschafft. Beim Pfingstturnier am Pfingstmontag in Stadl konnten wir uns beim Völkerballturnier durchsetzen und schlussendlich den Wanderpokal in die Höhe stemmen.

Früh morgens reisten wir gemeinsam mit der LJ Ranten bei perfekten Wetterbedingungen nach Stadl, um dort gemeinsam mit unseren Burschen, die bei dem Fußballturnier teilnahmen, einen lustigen Tag zu verbringen - an einen Sieg dachte zu dieser Zeit noch niemand. In der Gruppenphase mussten wir gegen unsere direkten Nachbarn LJ Peterdorf-Althofen, Oberwölz sowie St. Marein bestehen.

In diesen wilden Derbys ging es richtig zur Sache. Trotzdem erreichten wir den Aufstieg in das Viertelfinale, wo wir wiederum siegten. Vor dem Halbfinale begannen schon die ersten taktischen

Besprechungen, falls es zu einem Finaleinzug kommen würde. Als wir dann auch diese kleine Vorentscheidung gewannen, war es offiziell - LJ St. Peter a. Kbg. wird wieder im Finale um den Siegfel. Leider mussten wir aber gegen unsere „Rivalen“, die Mädels der LJ Krakaudorf, antreten. Da diese Girls ein eingespieltes Team waren, schon viele Turniere für sich entscheiden konnten und siegessicher waren, rechneten wir uns nicht viele Chancen aus. Als es dann ernst wurde, machte uns aber das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Pünktlich zum Anpfiff begann es in Strömen zu regnen. Ab diesem Zeitpunkt war uns bewusst, bei diesen Verhältnissen ist alles möglich. Mit unserer taktischen Spielweise gingen wir bald in Führung. Doch dann der schockierende Pfiff - Spielabbruch aufgrund von Hagelschauer. Somit hätten wir theoretisch gewonnen, aber diesen Sieg ließen wir nicht auf uns sitzen. Wir überredeten die

Turnierleitung sowie unsere Gegner für eine Fortsetzung des Finales bei Regenschauer, da wir diesen „unfairen“ Sieg nicht hinnehmen wollten. Schlussendlich entschieden wir das Spiel für uns und durften uns zur großen Überraschung all unserer Gegner, als Sieger feiern lassen. Natürlich feierten wir anschließend mit unseren Burschen, die beim Fußballturnier den 4. Platz belegt haben.

Birgit Schmidt



Die erfolgreiche Siegermannschaft der Landjugend St. Peter a. Kbg.



Tennisclub Feistritz Gemeindeturnier mit 25-Jahr-Feier

Bei strahlendem Sonnenschein, konnten wir am 19. Juni 2014 mit sechs Mannschaften in das Gemeindeturnier 2014 starten.

Für die Kinder gab es einen Geschicklichkeitswettbewerb den David Taxacher bei den Jungs und Lara Würger bei den Mädchen gewonnen haben. Turniersieger wurde das Team mit Niko Bischof, Nadja Bischof, Katrin Schnedl und Christian Staber - sie durften sich über einen Jausenkorb vom Speckbauer freuen. Das Highlight des Tages war das Legendendoppel der ehemaligen Obmänner des TC Feistritz mit Michael Leitner und

Norbert Stock sowie des TC St. Peter mit Werner Galler und Alfred Staber, das „überraschend“ unentschieden ausging. Für das Sponsoring der tollen Preise möchten wir uns bei der Firma Elektrotechnik Gerold, Autohaus Stöckl-Klinger, Generali, Frau Nadja Bischof, Firma Hoval, Firma Feiel, Firma Berger, Marktcafe, Fanart, Raika und der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. recht herzlich bedanken.

Nach der Siegerehrung liesen wir den Abend beim Dämmerchoppen, im Zuge der 25-Jahr-Feier, gemütlich ausklingen.



Wir wünschen allen Tennisbegeisterten weiterhin viel Spaß beim Spielen, und freuen uns, Sie beim Gemeindeturnier 2016 bei uns am Platz wieder begrüßen zu dürfen!

TC Feistritz



Foto links:
Obmann Patrick Bischof und Ehrenobmann Peter Gänser mit den Gewinnerinnen und Gewinnern des Geschicklichkeitswettbewerbes.



Foto rechts:
Die Turniersieger v.l. Niko Bischof, Obmann Patrick Bischof, Christian Staber, Katrin Schnedl, Nadja Bischof und Peter Gänser.

Gesangverein St. Peter am Kammersberg

Lasst Blumen sprechen und singen!

Aktivitäten des Gesangsvereins St. Peter 2014

Die erste Jahreshälfte liegt hinter uns und damit auch zahlreiche Tätigkeiten unseres Gesangsvereins. Neben den "üblichen" Auftritten und der liturgischen Begleitung hoher kirchlicher Ereignisse wie der Osterfeiertage, der Maiandacht, der Fronleichnamspzession und des Petertages gab es noch zahlreiche andere Events. Hervorzuheben sind hier beispielsweise die Teilnahmen am Holzstraßenlauf und

am Sportlermaskenball, in beiden Fällen mit ansehnlichen Wertungsergebnissen. Auch bei wichtigen Chorveranstaltungen wie dem Bezirkssingen in Mühlen oder dem Singtag mit Landeschorleiter Prof. Ernst Wedam war der Gesangsverein vertreten. Der Fronleichnamstag wurde für einen gemeinsamen Fototermin im Garten von Schloss Feistritz genutzt. Dabei zeigten sich die Sängerinnen und Sänger auch erstmals in ihren neuen



Chorhemden (siehe Bild). Der Verein freut sich über den Beitritt einiger jüngerer Mitglieder in den letzten Jahren und würde sich selbstverständlich über noch stärkeren Zulauf freuen. Wer also sangesfreudig und gesellig ist und Interesse an einer herzlichen Gemeinschaft mit zahlreichen, abwechslungsreichen Aktivitäten hat: Die Proben finden ab 27. August regelmäßig mittwochs im Untergeschoss der Raiffeisenbank statt (Beginn 19.30 Uhr).

An dieser Stelle möchte der Verein herzlich zum Chorabend am **18. Oktober 2014 (Beginn: 20.00 Uhr) im Schloss Feistritz** einladen. Motto: "Lasst Blumen sprechen!" Neben zahlreichen volkstümlichen, klassischen und modernen Liedern zum Thema "Blumen" wird der Ohrenschaus auch noch durch Gedichte, Sketche und Musikeinlagen abgerundet werden.

Mag. Horst Unteregger,
Schriftführer



TLC

**Raiffeisen TENNIS- und LAUFCLUB
St. Peter/Kbg.**

Der TLC St. Peter/Kbg. ist der hauptverantwortliche Verein für die Durchführung des Holzstraßenlaufs.

Wir bieten folgende Leistungen bei unseren Lauftreffs an:

- Individuelles Lauftraining für Anfänger und Fortgeschrittene
- Nordic-Walking
- Erstellung von Trainingsplänen
- Vorträge uvm.

Treffpunkt des Lauftreffs ist jeden Donnerstag, um 18.00 Uhr beim Tennisclubhaus St. Peter/Kbg. Hier erfahren Sie dann auch noch mehr Details über unser vielseitiges Angebot.





TURN- UND SPORTUNION
RAIFFEISENBANK



St. Peter
am Kammerberg

1 9 5 1 2 0 1 1
60
1 JAHRE 1

Meister
1975
1981
1989
1998
2007




Saisonstart in die Herbstsaison 2014!

Nach einem kurzen und unfallfreien Ausflug nach Kroatien zum Saisonende startete eine Woche danach bereits die Vorbereitung für die Herbstsaison 2014.

Neben internen Vorbereitungen sowie mehren Freundschaftsspielen gegen Mannschaften aus den Bezirken Murau und Murtal, einem

knapp verlorenen Cupmatch gegen Unzmarkt, war das Highlight sicher der Besuch der Fußballabteilung des KAC.

Dieser Besuch kam nicht von ungefähr, ist doch unser ehemaliger Funktionär Erich Degold ehrenamtlich beim KAC tätig. Unser SL Gerhard Schmidt

organisierte mit Erich einen sportlichen Nachmittag mit zwei tollen Vorbereitungsspielen für unsere KM1 und KM2.

Danke an Erich für die gesponserten Matchbälle und für Speis und Trank im Anschluss!



Oben: Die Fußballabteilung des KAC sowie unsere Km1



Links: Gerhard Schmidt und Erich Degold (mit Speckbauer-Jausenkorb) für die Funktionäre des KAC

Jugendcorner

Die Sommerpause ist bereits wieder zu Ende und alle unsere 85 Nachwuchskicker stehen auch bereits wieder im Training für die neue Saison. Einen besonderen Dank möchte ich dabei unseren neun Nachwuchstrainern für deren Idealismus und Einsatz aussprechen, ohne die eine solche Betreuung nicht möglich wäre. Sollten Sie oder Ihr Kind ebenfalls Interesse daran

haben in unserem Verein mitzuwirken, so können Sie sich gerne unter der unten angegebenen Telefonnummer bei mir melden. Einen besonderen Tag konnten wir gemeinsam am 30. Mai 2014 verbringen. Auf Initiative unseres Kampfmannschaftstrainers Klaus Lindschinger gestaltete unsere Kampfmannschaft ein Training für unseren gesamten Nachwuchs.

Der gemeinsame Tag mit den Vorbildern und speziell die anschließende Fragestunde wird unserem Nachwuchs, aber auch den Spielern der Kampfmannschaft immer in Erinnerung bleiben.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten.

Heinz Kern,
Jugendleiter
(0664/3147081)



Der Nachwuchs und die Spieler der KM: Da ist was los am Sportplatz!

19. Kleinfeldturnier für Vereine der Marktgemeinde St. Peter/Kbg. Zweiter Turniersieg durch die SBV Schmiedinger!

Bei super Wetter fand dieses Jahr das mittlerweile 19. Kleinfeldturnier statt. Acht Vereinsmannschaften aus unserer Gemeinde „matchten“ sich in spannenden Spielen um den Wanderpokal unseres Bildhauers Johann Leitner. Gewonnen wurde das Turnier durch die SBV Schmiedinger gegen die „alten Fuchse“ des ÖKB. In einem sehr offenen, und teilweise emotional geführten, Match gelang es unserem Jugendtrainer Berthold Brunner aus dem Match heraus den entscheidenden Treffer zu erzielen. Trotz Mobilisierung aller Kräfte konnten die „Kameraden“ den Ausgleich nicht mehr erzielen.

Wir gratulieren weiters dem Vorjahressieger FF/TC Feistritz zum dritten, sowie den EC St. Peterer Haien zum vierten Platz.

Torschützenkönig wurde Berthold Brunner, bester Tormann unser Lukas Mlinar, der ja auch in der KM2 bereits tätig ist. Weitere Plätze belegten: TLC St. Peter; Schützengarde Pöllau/Greim; FF/LJ Peterdorf; MV St. Peter a. Kbg.;

Fotos im Internet / Facebook verfügbar:
<http://picasaweb.google.com/tusstpeter/>
www.tusstpeter.at



Das große Finale
 SBV Schmiedinger gegen
 ÖKB St. Peter a. Kbg.

In der Pause spielten die Mütter/Väter gegen ihre Kinder (U9/U10 sowie die U11)



Neue Trainingsanzüge für die U11! Wir danken den Sponsoren Max und Daniela Lick sowie Roland Lercher „Sölkfire“

Unser Nachwuchstrainer Oliver Weissenbacher hat wiederum Sponsoren gefunden, die seinen Jungs neue Trainingsanzüge gesponsert haben. Wir möchten uns von Seiten des Vereins recht herzlich dafür bedanken!



Unsere U11 (nicht komplett) sowie hinten v.l. Jugendleiter DI Heinz Kern, Roland Lercher von Sölkfire, Daniela und Max Lick sowie unser Trainer Oliver Weissenbacher

VORANKÜNDIGUNG:

20. Kleinfeldturnier (Jubiläum) für Vereine der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg.

Samstag, 27. Juni 2015

!!!! Danach lassen wir uns was einfallen !!!

Anmeldungen bei allen Funktionären und auf Facebook ab sofort möglich!

DANKE

Christine Klinger-Stöckl und Peter Klinger

für die Unterstützung und tolle Zusammenarbeit seit 2005.

Wir wünschen euch ALLES GUTE für die Zukunft!

TURN- UND SPORTUNION RAIFFEISENBANK

St. Peter am Kammerberg

1 9 5 1 **60** 2 0 1 1
JAHRE

Meister
 1975
 1981
 1989
 1998
 2007